



Magazin

Was lässt sich beim nächsten Starkregen tun?

„Kultur im Veedel“:
Bickendorfer Krimitage

So trotzen Haus, Hof und Garten dem Klimawandel



„Der Büdchenlauf bedeutet Heimat für mich“

Das big Magazin im Gespräch mit der Rekord-Teilnehmerin am Bickendorfer Büdchenlauf Vera Coutellier vom ASV Köln

Lackier- & Karosseriezentrum

- ✓ Unfallinstandsetzung aller Fabrikate
- ✓ Fahrzeuglackierung aller Fabrikate
- ✓ Abschleppdienst
- ✓ 24 Std. Erreichbarkeit
- ✓ Multimedia-Schadensabwicklung mit Versicherungen
- ✓ Mietwagenservice
- ✓ Windschutzscheibenreparatur und Tausch für alle Fabrikate
- ✓ 3 Jahre Garantie

tac

Karosserie



Fachbetrieb

Michael Thull

Oskar-Jäger-Straße 147
50825 Köln

Tel. 0221 - 54 16 05

Fax 0221 - 5 46 13 68

Mail: Tac-Lackierzentrum.Thull@t-online.de

www.tac-lackierzentrum.de

...fertig ist Blech und Lack ✓



**Hilfe suchen
Vertrauen finden**

**AHLBACH
BESTATTUNGEN**

Tag und Nacht
0221 - 9 58 45 90



Ahlbach-Columbarium:
Urnenfriedhof
auf eigenem Grund
Kundenparkplätze vorhanden





Direkt in Ihrer Nachbarschaft

Venloer Straße 685 | 50827 Köln
info@ahlbach.com | www.ahlbach.com

Bilder: König Event Marketing, Joseph Schnitzler, Uli Voosen

Impressum

Herausgeber:

big - Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V.

Redaktionsleitung:

Claudia Wings, Ernst- Jürgen Kröll (v.i.S.d.P. für das Land NRW vom 24.5.1966)

Redaktion:

Peter Bruckmann,
Barbara Böhm,
Hans Johnen,
Peter Johann Kierzkowski (Fotos),
Ernst-Jürgen Kröll,
Kay Carolin Plaßmann,
Joseph Schnitzler,
Stephanie Terbrüggen,
Hans-Ulrich Voosen,
Claudia Wings

Anzeigenverwaltung:

Claudia Wings
Tel.: 0221/32010434
wings@bigmagazin.de

Anschrift des Herausgebers und der Redaktion:

big - Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V.
Venloer Straße 666
50827 Köln
Tel.: 0221 - 986 56 10 50
Fax: 0221 - 986 56 10 38
eMail: mail@bickendorf.info
www.bickendorf.info

Realisation:

Pressebüro Wings
Germanenstraße 1, 50996 Köln
Tel.: 0221/32010434
claudia@cwings.de
wings@bigmagazin.de
www.visions4you.de

Layout und Druck:

SOLO-Druck GmbH
Vogelsanger Str. 354, 50827 Köln
Tel.: 0221/584178

Wir danken für die Mitarbeit an dieser Ausgabe:
Oliver Zillger

big Magazin 3/2022

Auflage: 10.000 Exemplare
Erscheinungsweise:
4 Ausgaben im Jahr

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Leserbriefe sind wir dankbar. Über Abdruck und evtl. Kürzungen entscheidet die Redaktion. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Artikel, Abbildungen, Anzeigen ect. – insbesondere durch Vervielfältigungen, Verbreitung, Digitalisierung und Speicherung auf Datenbanksystemen bzw. Inter- und Intranet – ist unzulässig und strafbar, soweit sich dem Urhebergesetz nach nichts anders ergibt. Die Rechte für vorstehende Nutzungen, auch für Wiederveröffentlichungen, bietet die Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V. hiermit an.

ISSN 2195-6464

big Titelbild:

Peter Johann Kierzkowski

Aufbruchstimmung im Veedel

Langsam verfärben sich die Blätter an den Bäumen. Zeit für den Bickendorfer Būdchenlauf. Und in diesem Jahr kann er endlich nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause wieder starten. Eine Tradition wird wieder aufgenommen, die vor allem den Läuferinnen und Läufern gefehlt hat, wie uns die Rekord-Teilnehmerin Vera Coutellier im Gespräch versicherte. In anderen Bereichen zeichnen sich im übertragenen Sinne auch Fortschritte ab. So verrät uns Ingo Schwerdtorf von den Kölner Stadtentwässerungsbetrieben (StEB Köln) in diesem Magazin erste Ideen und Maßnahmen, die zum Schutz vor Starkregen für Bickendorf ergriffen werden sollen.

Einen Herbst in Bewegung wünscht Ihnen
Ihre big-Redaktion



In diesem Jahr kann beim Būdchenlauf endlich wieder durchgestartet werden

big inhalt

big aktuell

- 04 „Der Būdchenlauf bedeutet Heimat für mich“
- 07 Auf die Plätze, fertig, los!
- 08 Eine Herausforderung für die Zukunft
- 10 Eine vorausschauende Stadtplanung sieht anders aus
- 12 Die politische Runde: Vertreterinnen der Grünen zu Gast
- 14 Was lässt sich beim nächsten Starkregen tun?
- 21 Starke Stimmen fürs Veedel gesucht
- 22 Radsport rund um die Wilhelm-Mauser-Straße



- 24 So trotzen Haus, Hof und Garten dem Klimawandel
- 27 Sauber in die Zukunft
- 29 Zwanzig Jahre Lebensfreude durch Mobilität
- 32 Neues aus der BV
- 34 Verschiedenes

big porträt

- 16 Innovativ und nachhaltig
- 30 Neumitglieder

big trauert

- 20 Ein Nachruf zum Tod von Uli Klinger

big kultur

- 23 Bickendorfer Krimitage und mehr

big rätsel

- 31 Wer kennt sich aus in Ossendorf?



big 10 fragen

- 33 Bickendorfer Klaav

Wir machen den Weg frei.

volksbank-koeln-bonn.de

KRAWALLMÖHN*

Kann ungemütlich werden, wenn wertvolle Ressourcen verschwendet werden.

*Streitlustige Person.

Als Nachhaltigkeitskoordinatorin setzt sich Daniela Probandt energisch dafür ein, dass wir als Bank Verantwortung für unser Klima übernehmen und mit gutem Beispiel vorangehen. Sie sorgt in allen Bereichen für nachhaltigeres Denken und Handeln – auf die typisch rheinische Art, die alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auszeichnet.

Mehr Infos auf
volksbank-koeln-bonn.de/von-herzen-rheinisch



Daniela Probandt
Nachhaltigkeitskoordinatorin



„Wer mit Leidenschaft an etwas herangeht, ist unbesiegbar“

Reinhard Fendrich

Bilder: Peter Johann Kiezkowski

„Der Büdchenlauf bedeutet Heimat für mich“

Das big Magazin im Gespräch mit der Rekord-Teilnehmerin am Bickendorfer Büdchenlauf Vera Coutellier vom ASV Köln

Gerade haben Sie eine Corona-Erkrankung überstanden und die Pandemie hat auch den Büdchenlauf seit zwei Jahren ausgebremst. Fühlen Sie sich fit für den Neustart?

Vera Coutellier: Bis jetzt ist alles glimpflich abgelaufen und bis zum Start im Veedel bin ich auf jeden Fall wieder auf dem Damm. Aber ich werde vielleicht kurzfristig entscheiden, ob ich – wie früher – in beiden Disziplinen, im Einzel und der Mannschaft, starten werde. Sollte ich vor der Wahl stehen, werde ich mich aber für die Mannschaft entscheiden. Denn es ist immer ein tolles Gefühl, mit meinem Team aus der Pfarrei auf der Strecke unterwegs zu sein. Ich bin ja schon seit langem in der katholischen Jugendarbeit und als Messdienerin aktiv, wenn auch seltener als früher.

Seit wann sind Sie beim Büdchenlauf dabei?

Coutellier: Ich bin Jahrgang 1995 und ich glaube, bei meinem ersten Lauf war ich zwölf Jahre alt. Gestartet bin ich damals natürlich noch in der Schüler-Kategorie und habe nur zweimal in all den Jahren gefehlt – einmal wegen Krankheit und dann noch einmal, weil ich zu dem Zeitpunkt im Ausland war.

Warum haben Sie diese Verbundenheit mit unserem Veedelslauf?

Coutellier: Der Büdchenlauf bedeutet Heimat für mich. Denn ich bin „Am Brunnenbogen“ in Bickendorf aufgewachsen und da wollte ich einfach immer dabei sein. Gemeinsam mit meinen Freundinnen und Freunden antreten und Spaß auf der Strecke haben. Denn die Unterstützung bei diesem Laufevent ist schon einmalig und begegnet einem nicht oft. Da wird man angefeuert, sieht die Nachbarschaft an der Strecke, die einen lautstark unterstützt und dabei fröhlich feiert. Auch wenn ich jetzt nur wenige Kilometer weiter nach Ehrenfeld gezogen bin, fühle ich mich hier immer noch zu Hause und möchte das Gefühl nicht missen.

Stammen Sie eigentlich aus einer laufverrückten Familie oder woher kommt Ihre Vorliebe für diesen Sport?

Coutellier: Das ist eine gute Frage. Meine Eltern sind immer gerne gelaufen. Bevor ich zur Leichtathletik gekommen bin, habe ich meine Mutter immer auf ihren Laufrunden begleitet. Aber richtige Läufer sind sie erst geworden, seit ich diesen Sport mache. Als ich angefangen habe, hat mein Vater bei einem wissenschaftlichen Studienprojekt an der Sporthochschule begonnen, Marathon zu laufen. Und meine Mama wird jetzt auch beim Büdchenlauf mit antreten.

Zur Person:

Die 27jährige Vera Coutellier startet beim Bickendorfer Büdchenlauf für den ASV Köln. Sie ist in Bickendorf aufgewachsen und schätzt besonders die familiäre Atmosphäre im Veedel.

Ihre bisher größten Erfolge waren:

- 2019-2021 deutsche Vizemeisterin über 1500m
- Vizeeuropameisterin im Crosslauf-Team 2021
- Teilnahme Team-EM 2021 (3000m)
- 2. Platz deutsche Hallenmeisterschaften 2022
- 3. Platz deutsche Meisterschaften 2022 (1500m)



Vera Coutellier ist hier aufgewachsen: Am Brunnenbogen

In welchem Verein haben Sie ihre sportliche Karriere begonnen?

Coutellier: Im Jahr 2005 habe ich beim ASV mit der Kinderleichtathletik begonnen und bin auch immer dort geblieben. Denn für mich ist es das optimale Umfeld – seien es

die wunderbaren Trainer, mein Team oder auch die Trainingsbedingungen auf dem Gelände. **Wenn man Ihr Pensum an Wettkämpfen betrachtet, drängt sich eine Frage auf: Betrachten Sie die Leichtathletik als Beruf oder Berufung?**

per | lex

Rechtsanwaltskanzlei

Inhaber: Reza Ghaziaskar

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Erbrecht
- Baurecht
- Gewerblicher Rechtsschutz



Subbelrather Straße 543a
50827 Köln (Bickendorf)
T: 0221 / 530 40 76
F: 0221 / 530 67 01
E: info@per-lex.de
www.per-lex.de

Sie geht auch bei der Neuauflage des Büdchenlaufes an den Start: Vera Coutellier



Vera Coutellier möchte bei den nächsten Cross-Europameisterschaften dabei sein

Coutellier: Da sich mit Leichtathletik leider kaum Geld verdienen lässt, ist es eher meine Leidenschaft. Ich bin seit zwei Jahren als Zahnärztin in einer Praxis tätig. Aber ich werde ab Januar nur noch 30 Stunden dort arbeiten, weil es ansonsten mit meinem Lauftraining schwierig zu kombinieren ist. Für mich ist wichtig, dass ich noch etwas anderes habe, falls

ich mich mal verletzen sollte oder etwas nicht so läuft, wie es geplant war. Somit habe ich auch nicht mehr den Druck, dass es mit dem Sport funktionieren muss. **Wie bereiten Sie sich denn auf den Bückchenlauf vor?** **Coutellier:** Ich muss jetzt fairer Weise sagen, dass das Hauptaugenmerk in der Leichtathletik normalerweise bei den

Wettkämpfen auf der Bahn liegt und da ist die Saison tatsächlich schon vorbei. Aber ich starte jetzt langsam wieder mit dem Training und da finde ich Volksläufe wie den Bückchenlauf angenehm, um wieder reinzukommen. Denn ich finde es viel schöner, durch Bickendorf zu laufen und gefühlt jeden zu kennen, als im Wald alleine meine Runden zu drehen.

Welche sportlichen Ziele haben Sie sich für die nächste Zeit gesetzt?

Coutellier: Ich denke, ich werde im Winter wieder Crosslaufen. Dabei läuft man beispielsweise quer über die Wiese und springt über Heuballen. Das macht mir wirklich Spaß, auch wenn die Verletzungsgefahr natürlich potenziell höher ist, als wenn ich auf der Straße laufe. Im Sommer beim Bahnlaufen ist alles so berechenbar von der Zwischenzeit bis zur Rundengeschwindigkeit. Wenn ich Cross laufe, mache ich das mehr nach Gefühl. Ich schaue mir die Strecke an, dann weiß ich, wo ist es matschig, wo geht's bergauf und was kostet

Kraft. Dann muss man auf sich, sein Gefühl und seinen Körper vertrauen, um die Strecke gut zu bewältigen. Da ich im vergangenen Jahr schon bei den Cross-Europameisterschaften gestartet bin, möchte ich es im kommenden Winter wieder versuchen. Aber da muss ich erst mal schauen, wie stark die Konkurrenz ist und ob ich die Qualifikation schaffe.

Was steht für die nächste Bahn-Saison an?

Coutellier: Auf jeden Fall möchte ich es schaffen, die 1.500 Meter unter 4:10 Minuten zu laufen. Das müsste doch endlich mal klappen! Ein großes Ziel ist für mich die Teilnahme an der nächsten Leichtathletik-Weltmeisterschaft. Dafür muss ich aber mal schauen, wie sich das internationale Ranking bis zum kommenden Sommer entwickelt und ob ich überhaupt Chancen auf ein Ticket habe. Aber jetzt freue ich mich erst einmal auf die tolle Atmosphäre beim Bückchenlauf und möglichst viele Zuschauende an der Strecke. ■ Claudia Wingens

Bild: Peter Johann Kierzkowski

Auf die Plätze, fertig, los!

Der 14. Bickendorfer Bückchenlauf geht nach zweijähriger Pause wieder an den Start

Endlich hat das Warten ein Ende! In diesem Jahr findet am 25. September 2022 nach zweijähriger Coronapause endlich wieder der beliebte Bickendorfer Bückchenlauf statt. Der traditionsreiche Straßen- und Volkslauf wird bereits zum 14. Mal von der Bickendorfer Interessengemeinschaft (big) veranstaltet. So sind die Läuferinnen und Läufer, die seit Jahren in

den Kölner Nordwesten kommen, begeistert von der einzigartigen Stimmung auf der Strecke entlang der Venloer Straße, in den Straßen und Gassen des Veedels sowie im Start- und Zielbereich. Für Entertainment und den passenden Kommentar zu den spannenden Laufduellen sorgt erneut Sportmoderator Dirk Froberg, der beim Hessischen Rundfunk in Frankfurt zu

Hause ist und vor allem mit seinem Triathlon- und Leichtathletik-Fachwissen glänzen kann. Wer als Vorbereitung schon einmal auf der Bückchenlauf-Strecke trainieren möchte, kann sich der Laufgruppe der big anschließen, die sich jeden Montag um 19 Uhr auf der Venloer Straße neben dem Geschäft „Sehbegleiter Bruckmann Augenoptik“ trifft und dann durchs Veedel

läuft. Anmeldeschluss zum Bückchenlauf ist der 18. September 2022, danach sind Neu- und Ummeldungen noch direkt vor Ort bei der Concertkasse Johnen oder am Tag des Laufs bis circa 30 Minuten vor Start des jeweiligen Rennens im Wettkampfbüro möglich. Anmeldung und weitere Informationen unter www.bickendorf-lauf.de

■ Claudia Wingens

Bickendorfer Bückchenlauf

i Wettkampfbüro Parkplatz Kölner Bank Venloer Str. 674-678	● Eventgelände Parkplatz Kölner Bank Venloer Str. 674-678	+ Erste Hilfe Nagelschmiedgasse
👕 Garderobe Forum Ahlbach Venloer Str. 685	♿ Toiletten Parkplatz Cremer Nagelschmiedgasse 4	🚿 Duschen / Umkleiden Montessori-Zentrum Rochusstr. 145
🚰 Wasserstelle Sparkasse KölnBonn Rochusstr./Venloer Str.	P Parkplatz LIDL Parkplatz Rochusstr. 274	

Die Strecke des Bückchenlaufs (oben) führt unter anderem durch den Rochuspark. Für den Baminlauf (rechts) ist die kürzere Strecke vorgesehen.

Das Programm

9:30 Uhr	500 m Baminilauf (M/W U8 & jünger)
10:00 Uhr	2,5 km Schülerlauf (M/W U10 - M/W U16)
10:30 Uhr	2,5 km 6-Pfoten-Lauf
11:30 Uhr	5 km Volkslauf (M/W U12 - M/W 80)
11:30 Uhr	5 km Mannschaftslauf
11:30 Uhr	5 km Walking-/Nordic Walking-Lauf
12:30 Uhr	10 km Hauptlauf (M/W U16 - M/W 80)
12:40 Uhr	Siegerehrung Schüler 1,5 km
14:00 Uhr	Siegerehrung

Anmeldung und weitere Informationen unter www.bickendorf-lauf.de

Baminilauf

INSTALLATIONSGESELLSCHAFT mbH
Ralf Cremer

Es gibt nur einen direkten Weg zu Ihrem Traumbad...
Ihr Team Ralf Cremer GmbH
...erfüllt Ihre Wünsche

UNSER PLUS:
• Badausstellung
• Der marktführenden Sanitärprodukte

UNSER VORTEIL:
• Kostenlose Beratung
• Kostenloses Angebot
• Fachgerechte Ausführung der kompletten Bad-Neugestaltung

Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung. Rufen Sie uns an!
Ralf Cremer Installationsges. mbH • Nagelschmiedgasse 4 • Köln-Bickendorf
Tel. (02 21) 5 30 40 78 / 79 • Fax (02 21) 5 30 57 34

Wenn's mal gekracht hat...

... wir helfen auch in schwierigen Fällen!

- ◆ Karosseriearbeiten
- ◆ Behebung von Unfallschäden
- ◆ Qualitätslackierungen
- ◆ Mechanik
- ◆ TÜV-Abnahme
- ◆ Klimaanlage Service
- ◆ 24 Stunden erreichbar

Mitarbeiter gesucht!
Unser Team braucht dringend Verstärkung. Melde Dich einfach bei uns!

ITiNG
Autolackierung, Karosserie, Mechanik

Autolackier- + Karosserie-Fachbetrieb ITTING GmbH
Wilhelm-Mauser-Straße 35 • 50827 Köln (Bickendorf)
Fon (0221) 58 11 60 • Fax (0221) 5 80 15 86
e-Mail: info@itting.de • www.itting.de

STEINBRECHER GMBH & CO. KG
STEINMETZBETRIEB · GRABMALE · RESTAURIERUNGEN

Werkstätte für Grabmal- und Bildhauerarbeiten, Restaurierungen, große Ausstellung von fertigen Grabmalen, Grableuchten, Nachschriften, Lieferung zu allen Friedhöfen.

50829 Köln · Venloer Str. 1049 · Am Westfriedhof
Telefon 502745 · Fax 5 00 31 11

Schuth
Fleischerfachgeschäft · Partyservice

Rochusstr. 81 50827 Köln
Telefon: 0221/5301662
Fax: 0221/5302141



Eine Herausforderung für die Zukunft

Coty Gelände: ein Projekt von überragender Bedeutung für das Veedel

Das weitläufige Coty Gelände soll neu bebaut werden

Coty Gelände! Ein Begriff, welcher die Politik und die Öffentlichkeit noch viele Jahre begleiten und beschäftigen wird. So wurde auch in der big schon einige Male über dieses Stadtviertels wohl bedeutendste Projekt berichtet. Die big sieht sich dabei als Moderator und Vermittler zwischen dem Investor, den politischen Gremien, den Anliegern sowie den Wünschen von Unternehmen

und ebenso den verschiedenen gesellschaftlich an Bickendorf interessierten Gruppen und Vereinigungen.

„Seit mehr als 30 Jahren engagiert sich die big für den Ortsteil“, betont Peter Bruckmann, der Vorsitzende der Bickendorfer Interessengemeinschaft. „Wir werden getragen von nahezu 100 Mitgliedsunternehmen. Diese legitimieren die big hinreichend, uns diesem Thema intensiv mit Nachdruck

und höchstem Engagement zu widmen.“

Darüber hinaus führt er aus: „Als politisch gänzlich ungebundene Vereinigung, möchten wir an dieser Stelle einen wesentlichen Anteil leisten, um von Beginn an dabei zu helfen, für diese einmalige Perspektive und Gelegenheit eine optimale Lösung zu finden.“ Dabei fühlt sich der Vorsitzende im Verbund mit den Bürgern und Interessengruppen wie den „Künstlern für

Bickendorf“ und dem „Kulturpfad Bickendorf“. „Wir wollen die Wünsche und Vorstellungen zusammentragen, moderieren und gemeinsam mit der Politik und dem Investor zu einer guten Lösung kommen“, erläutert der big-Vorsitzende weiter. In diesem Sinn hat die big zwischenzeitlich schon zahlreiche Informationsgespräche, insbesondere auch mit der „Instone Real Estate Group SE“ als Investor dieses gesamten Vorhabens geführt. Dabei wurden auch eigene Ideen und Vorstellungen entwickelt.

Das oberste - seitens der big - formulierte Ziel besteht darin, dass auf dem circa 18 Hektar großen Gelände, wo zuvor 4711 produziert wurde, ein integriertes Quartier entsteht. „Unser Ziel ist es, das dort zum Realisierungszeitpunkt die aktuellen Vorstellungen von ‚new work‘ Beachtung finden, ganz im Sinne der Menschen und der Gewerbetreibenden in Bickendorf“, so der big-Vorsitzende weiter.

Zusammenfassend ist im Sinne der Menschen und der Gewerbetreibenden in Bickendorf darauf hinzuwirken, dass dieses Projekt zügig fertig gestellt

Bild: Peter Johann Kiezkowski

wird und nicht Jahrzehnte zur Verwirklichung braucht, wie es beim Rochusplatz der Fall war. Wenn alles reibungslos verläuft, könnte im günstigen Fall der Baubeginn in drei Jahren erfolgen und die Fertigstellung in sechs Jahren gefeiert werden. Diesen Appell richtet die big insbesondere an die Stadtplaner und an die politischen Gremien der Stadt Köln und des Bezirks Ehrenfeld.

Ähnlich sieht und formuliert es auch die angesprochene Gruppe „Künstler für Bickendorf“ und der Kulturpfad. Sie haben die Vorstellungen und Wünsche in einem der big vorliegenden Schreiben an den Investor der Instone formuliert. Die beiden Gruppen sehen dort „eine Jahrhundertchance für das Viertel und den ganzen Stadtteil, die es bestmöglich zu nutzen gilt.“ Skizzenhaft haben Michael Schmitz, Hans-Ulrich Voosen und Ingo Grube eine Ideensammlung zusammengestellt, die unter anderem folgende Punkte beinhaltet:

Nach ihren Vorstellungen soll das neue Quartier partizipativ und diskursiv entwickelt werden. Auch sollen an dem Entwicklungsprozess Stakeholder, Nachbarschaft und Bürgerinnen und Bürger sowie die Stadtverwaltung, Politik und alle sonstigen wichtigen gesellschaftlichen Gruppen kooperativ teilhaben. Entstehen soll

auf dem Coty Gelände - und so sieht es auch die big - eine Fläche für vereintes Wohnen und Arbeiten. Das Wohnen in all seinen Facetten: Miet-/Eigentumswohnungen, frei finanziert und gefördert, individuell, seriell, in Gruppen, in Genossenschaften, betreut und für alle Generationen. Das Arbeiten in all seinen Ausprägungen: Büro und Handwerk, Gewerbe und Dienstleistungen, Handel und Gastronomie, Praxen und Kanzleien, temporär und dauerhaft, in großen und in kleinen Einheiten, kommerziell und für

Menschen mit Handicap. Das Quartier hat einen eigenständigen Charakter, ein Forum beziehungsweise Mitte als Treffpunkt zum kommunikativen Austausch. Ebenso soll dort ein PKW-freier öffentlicher Raum entstehen, eingebunden in ein Mobilitätskonzept. Auf den Punkt gebracht, wünschen sie sich ein Kraftfeld und einen Katalysator für eine lebendige und gemeinwohlorientierte Entwicklung, die soziale Bausteine wie Schulen, Kinderbetreuung, Gemeinschaftsräume, Veedelsorganisation, Maker Spaces und Quartiersmanagement integriert.

Gebaut werden sollte dort klimaneutral und in nachhaltiger Bauweise, unter Verwendung

von nachwachsenden und wiederverwertbaren Baustoffen. Die Energieerzeugung solle regenerativ und dekarbonisiert erfolgen.

Eine intensive Durchgrünung und die Nutzung von Regenwasser sollen den ökologischen Anspruch ergänzen. Darüber hinaus werden zahlreiche weitergehende Vorstellungen über die Zukunft des Projekts genannt:

- Fortentwicklung des Wohnungsbaus der 20er- und 30er-Jahre-Siedlung der GAG.
- Weiterentwicklung des bestehenden Gewerbegebietes

18 Hektar freies Gelände als Chance für Neues im Veedel

- Einbindung in und Weiterbau des Wegenetzes der Stadt, Einbeziehen und Neudenken der Venloer Straße

- Fortentwicklung der bestehenden und Schaffung neuer grüner Wegeverbindungen zur grünen Lunge Biesterfeld und in das benachbarte Vogelsang

- Das Gebiet wird geprägt durch eine Mentalität des Teilens des öffentlichen Raums, der Erd- und Dachgeschosse, einer übergreifenden Kommunikation und unterschiedlichste Mobilitätsangebote

- Förderung der Inklusion und des sozialen Miteinanders durch die Bausteine von betreutem Wohnen, Genossen-

schaften, Behinderten-Werkstätten, Tagesbetreuungen etc.

- Streben nach Urbanität durch angemessene bauliche Dichte - im Wechselspiel mit öffentlichen Freiräumen und Kommunikationsplattformen

- Berücksichtigung der Geschichte und der Besonderheiten des Ortes in die Entwicklung und Erarbeitung von eigenständigen Qualitätsmerkmalen

- Ziel sind Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit durch klimagerechten Städtebau, soziale Wirksamkeit und gemeinwohlorientierte Nutzungen, zukunftsorientierte Mobilitätsangebote, Urban Gardening und andere, die Kreislaufwirtschaft unterstützende Angebote und Maßnahmen.

Ein ganz besonderes Anliegen fügt Michael Schmitz noch zum Schluss hinzu: „Unser Wunsch wäre es, den historischen Flurnamen ‚Im Schwabenthal‘ als Bezeichnung eines Weges oder des ganzen Projektes anzudecken.“

Bei alledem darf nicht vergessen werden, dass der Investor verständlicherweise in einem hohen Maß an einer wirtschaftlich ertragreichen Lösung interessiert ist. Umso wichtiger ist es, aus Sicht der big, mit der Instone kooperativ und vertrauensvoll zu kommunizieren.

■ Ernst-Jürgen Kröll

SCHOENEN GMBH

ABWASSESTECHNIK

- Rohr- u. Kanalreinigung •
- Kanal-TV-Untersuchungen •

Tel. 0221 - 168 124 09

24h
NOTDIENST

www.schoenen-gmbh.de

Dein Sport. Dein Verein.

www.tpsk.koeln

BECKMANNs
Cafe • Restaurant • Terrasse

Dienstag - Samstag 16.00 bis 22.00 Uhr
Küche bis 21:00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 14.00 Uhr Brunch
Reservierung erforderlich!
Telefon: 0221 / 500 78 17
www.beckmanns.koeln

Willkommen in der Natur. Willkommen im TPSK SPORTPARK Bocklemünd.

- Fußballplätze (Kunst- und Naturrasen) ...und darüber hinaus Breitensport,
- 8-Feld-Multifunktions-Beachanlage Trendsport, Spitzensport in über 25 Ab-
- Beachbar mit Sunset-Atmosphäre teilungen und Sparten - verteilt in ganz Köln!
- Natur-Bogenschießanlage
- Outdoor-Fitnessparcours
- acht Tennisplätze
- ein Bouleplatz

TPSK 1925 e.V. | Freiemsdorfer Weg 4, 50829 Köln (Bocklemünd)
T 0221-7390677 | Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 Uhr (Do 8-17:30 Uhr)

Interesse an einem Firmenevent im TPSK Sportpark? **Sprechen Sie uns an!**



Neue Perspektiven für Vogelsang erwünscht

Das big Magazin beleuchtet kritisch die Bauaktivitäten und Planungen an der Wilhelm-Mauser-Straße

Der Neubau kurz vor der Bahnunterführung nimmt langsam Gestalt an

Vogelsang ist bekanntermaßen eine Insel, weil es zwischen der Militärringstraße im Nordwesten und den Bahngleisen der HGK (Häfen-Güter-Verkehr), früher Gürtelbahn genannt, liegt. Nicht umsonst hatte der Vorort früher die Bezeichnung Randsiedlung. Der Inseleffekt ist in den vergangenen Jahren noch verstärkt worden, weil die Zufahrten über den Goldammerweg, die Militärringstraße und den Girwitzweg für den Autoverkehr gesperrt worden sind. Der Hauptzugang führt über die Wilhelm-Mauser-Straße/Vogelsanger Straße. Den Zugang über den Akazienweg kann man nur

als Nebeneingang bezeichnen. Für beide ist jedoch eine recht unansehnliche Bahnüberführung charakteristisch. In dem Bereich der Bahnüberführung „saufen“ die Straßen bei Starkregen regelmäßig ab, sodass nur noch der weit entfernte Zugang über den Kolkrabenweg genutzt werden kann. Das Entree jeder kleineren Ferieninsel ist ein reizvoller Hafen, der nichts von Industriecharakter spüren lässt. Jeder, der einmal auf einer kleinen Insel war, kennt dieses Flair. Viele Lokale besäumen das Hafenbecken, auf der Uferpromenade kann man flanieren, Leute beobachten, die Seele baumeln lassen und Gott einen

guten Mann beziehungsweise eine gute Frau sein lassen. Zurück zur Vogelsanger Realität. Sicherlich kann man vor der Bahnüberführung keine Flaniermeile anlegen. Der Bereich, der Bickendorf zugewandt ist, kann jedoch einladender gestaltet werden. Die Bahnüberführung muss zwar bleiben, sie kann jedoch von hässlicher Werbung befreit und ansehnlich gestaltet werden. Etwa durch einen Anstrich im Außen- und Innenbereich sowie eine Beleuchtung im Unterführungsbereich, die ihren Namen verdient. Die trostlose Situation ist noch verschlimmert worden durch ein einfallslos gestalteten,

mehrgeschossigen Industriebau, der links - von der Bahnunterführung in Fahrtrichtung Vogelsang gesehen - errichtet worden ist. Dem Vernehmen nach, soll dort eine Veranstaltungshalle und eine Ausstellung für einen Sanitärhandel eingerichtet werden. Genaueres ist nicht bekannt. Noch nicht einmal das Bauschild der Baustelle enthält weiterführende Informationen, etwa zu dem Bauherrn. Lediglich das Architekturbüro ist dort vermerkt. Der hinter dem Bauvorhaben stehende Geschäftsführer des Club Domhof kam der Bitte des big-Magazins um Kontaktaufnahme bis Redaktionsschluss

Bilder: Joseph Schnitzler

nicht nach, sodass über diesen leider nichts zu erfahren war. Zu allem Überfluss wurde an der Vogelsanger Straße der bisher schon viel zu schmale Bürgersteig nicht verbreitert. Technisch wäre dieses durchaus möglich gewesen. Warum ist eine solche Bebauung möglich? Für den Bereich außerhalb der Gürtelbahn, also auf Bickendorfer Gebiet, gibt es lediglich einen Flächennutzungsplan, der für den Bereich des Neubaus „Industriefläche“ vorsieht. Das gilt übrigens derzeit auch für das ehemalige 4711-Gelände, das auch durch die Gürtelbahn begrenzt ist. Erläuternd heißt es zu dem F-Plan in schönstem Bürokratendeutsch: „Industriegebiete dienen ausschließlich der Unterbringung von Gewerbebetrieben, und zwar vorwiegend solcher Betriebe, die in anderen Bereichen nicht zulässig sind.“ Überzogen ausgedrückt: Dort kann alles gebaut werden, was Krach macht und stinkt. Der Flächennutzungsplan, der keine Beschränkungen über die Be-

baubarkeit und die Art der Nutzung enthält, machte die Baugenehmigung möglich. Es bleibt zu hoffen, dass für den geplanten Event-Bereich keine Genehmigung für Open-Air-Veranstaltungen erteilt wird. Dann wäre nämlich für die Anwohnenden hinter der Gürtelbahn, im Bereich Vogelsang, im Sommer wieder regelmäßig Krach angesagt, wie das vor Corona der Fall war. Zu dieser Zeit fanden auf dem ehemaligen Gelände der Autoverwertung Wacker regelmäßig Open-Air-Konzerte statt.

Durch Weitsicht hätte bewerkstelligt werden können, dass die bereits vorhandene Wohnbebauung an der Wilhelm-Mauser-Straße in Richtung Bickendorf fortgesetzt werden könnte bis zur Vogelsanger Straße, und zwar auch in dem Bereich, in dem nunmehr der Gewerbenuebau errichtet wird. Bauherren, die in dem genannten Bereich der Wilhelm-Mauser-Straße Wohnungen bauen wollten, weil ihr Grundstück nicht oder



Eine helle Beleuchtung und ein neuer Anstrich wären für die Unterführung wünschenswert
 nur mindergenutzt wurde, wurde dieses mit dem Hinweis verwehrt, im Bereich der Häuser Nr. 19 – 55a. seien Gewerbeflächen ausgewiesen, die eine Wohnbebauung nicht zulassen. Im Rahmen der Beplanung des ehemaligen 4711-Geländes könnte die Wilhelm-Mauser-Straße beidseits mit in die Planung einbezogen werden, und zwar dergestalt, dass in Richtung Bickendorf die teilweise bereits bestehende Wohnbebauung fortgesetzt werden kann bis zur Vogelsanger Straße. Denkbar wäre eine geschlossene mehrgeschossige Bebauung im vorderen Bereich der Straße. ■ Joseph Schnitzler



**Wir sind für Sie da.
Mit Sicherheit.**

Digitale Schließtechnik mit Zutrittskontrolle. Wir garantieren Qualität und Verlässlichkeit.

HERLING.
BESCHLÄGE UND SICHERHEITSTECHNIK

Heinrich-Rohlmann-Str. 15
50829 Köln
Telefon +49 221 53 99 57 0
Telefax +49 221 53 99 57 57
E-Mail: info@herling.de

**ERSTE WAHL
DER MEISTERBÄCKER**

echt
Kuhl
Bäckerei u. Konditorei

Montag – Freitag warmer Mittagstisch,
Mo.– Fr. 5.30 – 18.30 Uhr durchgehend
Sa. 5.30 – 13.30 Uhr und So. 8.00 – 16.00 Uhr

Masiusstr. 1, 50827 Köln,
Tel.: 59 17 21, Fax 59 36 87,
E-Mail: verwaltung@baeckerei-kuhl.de

**Wir können
was wir tun.
Was können
wir für Sie
tun?**

SOLO-DRUCK

Printmedien - Digital & Offset

SOLO-Druck Offsetdruckerei GmbH
Vogelsanger Straße 354 · 50827 Köln (Bickendorf)
Fon (02 21) 58 41 78 · Fax (02 21) 58 41 65
info@solo-druck.de · www.solo-druck.de



Die politische Runde: Vertreterinnen der Grünen zu Gast

Politik und big sprechen über aktuelle Herausforderungen und die Zukunft von Bickendorf

In entspannter Runde tauschten sie sich zu den drängenden Themen im Veedel aus (v.l.): Ernst-Jürgen Kröll, Luise Themann, Esther Kings und Nadine Löppenber

In einer weiteren politischen Gesprächsrunde mit den demokratischen Parteien im Bezirk Ehrenfeld, waren es nun „Die Grünen“, die die Einladung der Bickendorfer Interessengemeinschaft (big) zu einem Gedankenaustausch angenommen haben.

In dieser Runde ging es sowohl um die Sicht der Dinge zu der Gesamtentwicklung des Viertels, aber auch um ganz besondere Anliegen, welche den Bickendorfer Bürgerinnen und

Bürgern am Herzen liegen. So wollte die big zunächst gerne wissen, wie die Grünen des Stadtbezirks Ehrenfeld, Bickendorf im Vergleich zum Ortsteil Ehrenfeld bewerten.

Insbesondere die immer wieder heraufbeschworene Gefahr einer Gentrifizierung sah Luise Themann für Bickendorf so nicht. „Ehrenfeld wurde deshalb so hipp, weil dort noch bis in die 70er-Jahre im großen Maße preiswertes Wohnen verfügbar war.“ Dies zog nach

ihrer Einschätzung vor allem junge Leute an und es entwickelte sich ein vielfältiges gesellschaftliches, kulturelles und gastronomisches Leben. So entdeckten auch viele Kreativkräfte Ehrenfeld für sich. Letztlich führte dies zu einer immensen Nachfrage auch bei sozial und finanziell höher angesiedelten Schichten, was wiederum immens steigende Immobilienwerten und Mieten bedingte. Dem fügte die Fraktionsvorsitzende der Bezirksvertretung

Esther Kings hinzu: „Durch den hohen Anteil an sozial geförderten Wohnungen im Stadtteil Bickendorf befürchten wir nur in wenigen Ausnahmen eine Verdrängung der dort wohnenden Menschen. Dennoch beobachten auch wir bei Neubauten deutlich erkennbare Mietanstiege, die wiederum nur von Personen und Familien mit einem gehobenen Einkommen bezahlt werden können.“ Einen kompletten Bevölkerungsaustausch durch Gentrifizierung muss ver-

Bild: Lorenzo Wahle

hindert werden. Das bestätigt auch Nadine Löppenber, die sich als Sprecherin des Vorstandes bei den Grünen um organisatorische Dinge kümmert. „Für mich zeichnet sich Bickendorf als Ortsteil besonders durch die historischen Strukturen aus, welche das Viertel dadurch besonders liebens- und lebenswert machen. Dazu zählt auch die direkte Anbindung mit der U-Bahn an die City.“

Die Politikerinnen der Grünen schätzen wie die Bickendorfer Interessengemeinschaft die künftige Gestaltung des rund 18 Hektar großen Coty-Geländes als derzeit größte Herausforderung für das Veedel an. Auch wenn die Grünen dazu noch keine endgültige Meinung gefasst haben, sind sie sich aber im Grunde darüber einig: „Es gibt eine aktuelle Beschlusslage, die das bestehende Gewerbe sichert. Inwiefern andere Nutzungen sinnvoll sind, muss geprüft werden. Jegliche Entwicklung sollte in eine möglichst grüne und autofreie Landschaft eingebettet werden“, betont die Fraktionsvorsitzende der Bezirksvertretung Esther Kings.

So sollen nach Auffassung der Politikerinnen wie auch der big, dauerhaft die vorhandenen

Strukturen und die Lebensart der Bickendorfer ergänzt und vielfältig bereichert werden, aber dennoch erhalten bleiben. Dazu wollen diese ihren ganzen Einfluss und die politisch gegebenen Möglichkeiten einsetzen. Ganz sicher wird dieses Projekt in den nächsten Wochen, Monaten und vielleicht Jahren auch für die Grünen ein Thema von übergeordneter Bedeutung sein. Neben dem großen Thema „4711 Gelände“ gibt es aber für die Grünen ein weiteres, nun nicht mehr länger hinzunehmendes Ärgernis. Zwar wurde wie allseits bekannt, die Bebauung des Rochusplatzes längst abgeschlossen, aber dennoch „bietet der Zustand des Platzes einen mehr als beklagenswerten Bild“, findet Esther Kings. „Nun geht es darum, mit Nachdruck auf die Planerinnen und Planer einzuwirken, um hier endlich für einen Fortgang zu sorgen. Denn es ist kaum noch nachvollziehbar und niemandem mehr zu vermitteln, dass sich der Rochusplatz auch drei Jahre nach Fertigstellung der Platzbebauung als vollständig mit Beton versiegelter Parkplatz präsentiert.“ Hierzu schlägt die Sprecherin des Vorstandes Nadine Löppenber vor, die nächste Sprechstunde für die Bürgerinnen und

Bürger am Samstag, den 18. September 2022 von 11 bis 13 Uhr am Rochusplatz anzubieten und mit den Anwohnenden ins Gespräch zu kommen. Mit ihnen über Wünsche, Forderungen, aber auch, was sie unzufrieden macht, in den Austausch zu kommen.

In dem Zusammenhang ist auch für die Abordnung der Grünen der unansehnliche Zustand der Rochuskapelle nicht mehr hinnehmbar. Als ein unter Denkmalschutz stehendes Kleinod, appellieren die Grünen an den Kirchenvorstand der Rochus-Gemeinde, endlich ihrer Verantwortung für die Kapelle gerecht zu werden und diesen „gruseligen“ Zustand zu beenden. Diesem Wunsch kann sich die big nur anschließen, die den Missstand seit Jahren immer wieder beklagt.

Zusammenfassend stellte Ernst-Jürgen Kröll als Vertreter der big fest, dass dieser Gedankenaustausch im hohen Maße getragen war, von gemeinsamen und vielfach gänzlich übereinstimmenden Meinungen. Grund genug, auch künftig intensiv den Kontakt und die Gespräche mit der Politik aus der Region zu pflegen.

Teilnehmende der Politischen Runde:

- Esther Kings: Fraktionsvorsitzende in der BV Ehrenfeld
- Luise Themann: Stellvertretende Fraktionsvorsitzende in der BV Ehrenfeld
- Nadine Löppenber: Sprecherin Vorstand der Grünen Ehrenfeld
- Ernst-Jürgen Kröll: big Redaktion

■ Ernst-Jürgen Kröll

Kontakt zur Fraktion und Ortsverband von „Die Grünen“ im Stadtbezirk Ehrenfeld
 vorstand@gruene-ehrenfeld.de und gruene-bv4@stadt-koeln.de

 grueneehrenfeld  grueneehrenfeld



AMBULANTER PFLEGEDIENST JUNG & ALT GMBH

Venloer Straße 694 · 50827 Köln
Telefon 0221 595 25 22

www.pflege-jungundalt.de

Als anerkannter Vertragspartner aller Pflege- und Krankenkassen bieten wir folgende Leistungen:

- Grund- und Behandlungspflege durch ausgebildete Pflegefachkräfte und -assistenten
- Hauswirtschaft & Betreuung
- Viertel- und halbjährliche Beratungsbesuche für die Pflegekasse
- Pflegekurse für pflegende Angehörige



Das Friseurteam für die ganze Familie.

Venloer Straße 694 · 50827 Köln
 Tel: 0221 / 5 30 56 95
 Inhaberin: Anja Klingenberg

Öffnungszeiten:

Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr · Samstag 8.00 – 14.00 Uhr
 oder nach Vereinbarung

schlottag

lichtwerbung



www.schlottag.com



GESUCHT HERZENS MENSCH

attraktives Gehalt
 Zusatzvergütungen
 Karriere-Chancen
 Fortbildungen

JETZT BEWERBEN IN KÖLN BICKENDORF
 Pflegefachkraft (w/m/d) in Teil- und Vollzeit

CMS Senioren-Residenzen Erste SE & Co. KG
 Pflegewohnstift Bickendorf
 Wilhelm-Mausser-Straße 17 | 50827 Köln-Bickendorf
 0221 93576-0 | cms-bickendorf@cms-verbund.de





Was lässt sich beim nächsten Starkregen tun?

Ideen-Austausch mit den Stadtentwässerungsbetrieben Köln vor Ort an der Teichstraße

Ingo Schwerdorf von der StEB erläutert die geplanten Maßnahmen

Strahlender Sonnenschein und die Temperaturen klettern unauffhaltsam in Richtung 40 Grad. Dieser Sommer brach manchen Rekord und steht nach Ansicht von Forschern für die Auswirkungen des Klima-Wandels. Dieser ist nicht nur in Afrika oder bei der Gletscher-Schmelze im hohen Norden zu beobachten, sondern immer häufiger auch vor der eigenen Haustür.

Kurz nach dem Jahrestag der Überflutungen durch den Starkregen am 14. Juli 2021 hat das big Magazin auf Vermittlung des Bezirksbürgermeisters Volker Spelthann ein Treffen vor Ort in Bickendorf mit Ingo Schwerdorf, Abteilungsleiter für „Wasserwirtschaftliche Grundlagen“ bei den Kölner Stadtentwässerungsbetrieben (StEB Köln), initiiert. Zum Austausch

kamen die Anwohnenden Michael Schmitz, Volker Stöcker und Detlef Nitz sowie Barbara Böhm und Ernst-Jürgen Kröll aus dem big-Redaktionsteam auf der Subbelrather Straße, Ecke Teichstraße zusammen. Denn dieser Bereich war schon mehrfach in den vergangenen Jahren von starken Überflutungen betroffen. Dies ist vor allem durch die Topografie bedingt, die auch historisch belegt ist, wie eine Info-Tafel des Kulturpfad Bickendorf an der Mauer zur anliegenden Schule dokumentiert. Sie informiert darüber, dass „die Entstehung Bickendorfs eng mit seinen ehemaligen Gutshöfen verbunden ist. Der Lindweiler Hof, Dornhof und Ruckeshof (vormals Biercherhof) befanden sich in unmittelbarer Nähe eines Teiches. Dieser wurde im Volksmund

Kradepohl (hochdeutsch: Krötenpfuhl) genannt ... Anfang des 20. Jahrhunderts wurde das Gewässer trockengelegt. Bis dahin diente der Kradepohl den Bickendorfer Kindern im Winter als Eisfläche. Er erstreckte sich von der Subbelrather Straße über das Gelände der heutigen Förderschule und der dahinter liegenden Eigenheimsiedlung. ... Heute erinnert nur noch die Bezeichnung Teichstraße an den Kradepohl.“

Mit einem Laptop in der Hand präsentierte Ingo Schwerdorf den interessierten Anwesenden die von der StEB Köln erstellten Computersimulationen. Die Simulationen basieren auf einem digitalen Zwilling der Oberfläche von Bickendorf sowie dem Kanalnetz. So können oberirdische und unterirdische Fließwege bei Starkregen simuliert werden. In diesen Simulationen wurden auch die Auswirkungen verschiedenster Maßnahmen auf den Überflutungsbereich „Teichstraße“ durchgerechnet. Erfolgversprechend schätzt Ingo Schwerdorf vor allem das aktive Absenken des Hubwehrs in der Scheiben-

straße ein. Denn so ließe sich durch die Betriebsänderung der Wasserspiegel im Bereich der Teichstraße reduzieren. „Wir können über eine andere Art des Betriebs des Hubwehres jede Menge bewirken“, betont Ingo Schwerdorf. „Ich war selbst erstaunt, dass ein Bauwerk, das ungefähr sechs Kilometer weit weg ist, solche Auswirkungen in einem so komplexen Kanalnetz wie in Köln haben kann.“ Eine Optimierung des Kanalbetriebes reicht aber nicht aus, um die Überflutungsgefahr erheblich zu reduzieren. Es bedarf weiterer Maßnahmen.

So sind weitere Möglichkeiten, wie das Entsiegeln von Parkplatzflächen, die Speicherung von Regenwasser in den angrenzenden Straßen und die Schaffung von Notwasserwegen untersucht worden. Leider gibt es im öffentlichen Raum an der Teichstraße wenig Platz, so dass die Möglichkeiten eingeschränkt sind, das Wasser dort versickern zu lassen oder zu speichern. In der Straße liegen Leitungen, wie beispielsweise die Wasserversorgung und Strom, so dass eine unter-

irdische Speicherung nur eingeschränkt und mit hohem Kostenaufwand, wegen einer Verlegung der Leitungen, verbunden ist. Das Regenwasser der Straßen ist wegen der Verkehrsbelastung in der Subbelrather Straße verschmutzt, kann somit nicht versickern und muss zur Kläranlage abgeleitet werden.

Auch wurde eine (Dach)-Begrünung von privaten Flächen im Modell berücksichtigt. Alle Maßnahmen tragen zur Reduzierung der Überflutungen bei, aber die Senke in der Teichstraße ist so prägnant, dass sich bei Starkregen dort das Wasser weiterhin aber vermindert sammelt, wie Ingo Schwerdorf feststellte. Es bedarf Grundstücke, auf denen der Starkregen zwischengespeichert werden kann. Eine Fläche wäre beispielsweise die seit dem Starkregen geschlossene Schule. Wenn diese neu gebaut werden sollte, könnte das Regenwasser in einem unterirdischen Becken gespeichert werden. Michael Schmitz und Wolfgang Stöcker wiesen auf ihren bereits eingereichten Vorschlag hin, eher einen oberirdischen Teich auf dem Schulgelände zu schaffen. Denn historisch verbietet, hat ein Teich an der Stelle bereits früher schon Abhilfe geschaffen. „Ich persönlich finde einen Teich oder Weiher sehr schön. Denn Wasser in der Stadt hat auch kühlende Effekte“, sagt Ingo Schwerdorf. „Wir erleben es doch gerade auch hier, dass es unter den Bäumen im Schatten schon wesentlich kühler ist, und eine Wasserfläche würde wegen der Verdunstungskühlung dies noch verstärken.“

Angesichts eines eventuell anstehenden Neubaus der Schule wies Wolfgang Stöcker darauf hin, dass nach einer aktuellen Verordnung der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) bei einem Neubau eine ausgeglichene Wasserbilanz erreicht werden muss, sprich Flächen möglichst nicht versiegelt werden. Dies ist besonders wichtig, wie Ingo Schwerdorf hervorhob, weil eine Entsiegelung die

Starkregengefahr mindert. Auch sollte es in der Stadt mehr Bäume geben, um das Stadtklima zu verbessern. Hierzu forscht das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln in Kooperation mit den StEB Köln an dem Projekt „Wasser muss zum Baum. Bei diesem Förderprojekt pflanzt die Stadt Köln neue Bäume und entwickelt neue Standards, wie man Wasser zum Baum führen kann. „Unsere Idee dabei ist, dass das Wasser künftig vom Gully nicht in den Abwasserkanal, sondern zum Baum geführt wird. Das führt zu einer Entlastung des Kanalnetzes und nutzt dem Baum“, erklärt der Experte.

Maßnahmen können am ehesten realisiert werden, wenn sie in öffentlichen Flächen liegen. Allerdings hat das Team der StEB Köln auch eine Simulation erstellt, die Potenziale im Veedel aufzeigt, wo sich eine Begrünung der Dächer anbietet. Eine Dachbegrünung kann bis zu 40 mm Niederschlag zwischenspeichern. „Was wir auf dem Dach haben, müssen wir nicht über den Kanal ableiten“, betont Ingo Schwerdorf. Bei der Stadt Köln gibt es das Förderprogramm „grün hoch drei“ bei dem die Dach- und Fassadenbegrünung gefördert wird. Entsprechende Informationen dazu hält die Webseite der Stadt Köln bereit.

Zum Abschluss des Gesprächs machte Ingo Schwerdorf jedoch noch einmal ganz deutlich, dass die Auswirkungen durch solch ein Starkregen-Ereignis wie im vergangenen Jahr nicht ausschließlich durch Maßnahmen der öffentlichen Hand bewältigt werden können. Da hilft nur ein zusätzlicher Objektschutz. Dazu stehen wir gerne bereit, um über die Möglichkeiten zu informieren.“ Entsprechende konkrete Hinweise zu den Schutzmöglichkeiten geben die StEB Köln auf ihrer Homepage www.steb-koeln.de in der Rubrik „Hochwasser und Überflutungsschutz“.

Ob und wie eine Speicherung von Regenwasser auf dem



Im Austausch mit den Anwohnenden und big-Mitgliedern

Grundstück der Schule möglich ist, ist abhängig davon, wie die Schule zukünftig genutzt und gestaltet wird. Aber die Entscheidung darüber obliegt der Gebäudewirtschaft, Eigentümerin des Geländes und der Gebäude. Auf Anfrage erhielt das big Magazin vom Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit folgendes Statement: „Die verwaltungsinternen Abstimmungen zur Zukunft des Schulstandortes Rocusstraße 80 dauern noch an. Eine entsprechende Beschlussvorlage befindet sich in Vorbereitung

und wird zunächst der Politik zur Entscheidung vorgelegt.“ Eine Nachricht, die von manchem der Anwohnenden, die das nächste Starkregenereignis befürchten, als unbefriedigend empfunden wird. Daher wäre die Einrichtung eines Runden Tisches wünschenswert, um mit allen beteiligten Institutionen von Gebäudewirtschaft über das Grünflächenamt bis hin zur StEB sowie Anwohnenden Ideen und Möglichkeiten der Realisierung für Bickendorf zu entwickeln.

■ Claudia Wingens

Leitfaden als Leuchtturmprojekt ausgezeichnet

Der „Leitfaden für eine wassersensible Stadt- und Freiraumgestaltung in Köln“ wurde von der StEB Köln erarbeitet und findet sich als „Best Practise“ auch auf der Webseite des Bundesumweltamtes. Der Leitfaden ist auf der Homepage der StEB Köln als PDF verfügbar.

Wasser-Risiko-Check

Wie schütze ich mein Gebäude vor Überflutungen? Warum habe ich Wasser im Keller und was kann ich dagegen unternehmen? Bin ich vor Hochwasser geschützt?

Um diese Fragen zu beantworten, hat das Team der StEB Köln ein neues Online-Tool entwickelt: den Wasser-Risiko-Check. Nach einer Adresseingabe und dem Ausfüllen eines digitalen Fragebogens mit 29 Fragen wertet das Tool das Gefährdungspotenzial aus und bietet Orientierung, welche Objektschutzmaßnahmen geeignet sind, um sich gegen die Wassergefahren zu schützen oder das Risiko zu reduzieren.

Informationen und persönliche Beratung

Stadtentwässerungsbetriebe Köln (StEB Köln)
Tel.: 0221/221-26509
starkregen@steb-koeln.de
www.steb-koeln.de

Alträucher GmbH

- Containerdienst
- Entrümpelungen
- Entsorgung fachgerecht
- Metallhandel
- Wohnungsräumungen

Mo - Fr:
7:00 - 16:00 Uhr
Tel. 0221- 51 22 46

Annahme von Grünschnitt / Baustellenabfälle usw. schnell & kostengünstig:
Grüner Brunnenweg 172, 50827 Köln Bickendorf (Gewerbepark)
email: altraeucher@netcologne.de • www.altraeucher.de • www.containerdienst-koeln.de



Innovativ und nachhaltig

Der Bickendorfer Karosserie- und Autolackierbetrieb Itting stellt die Weichen für die Zukunft

Ihr Unternehmen ist als Fachbetrieb für E-Mobilität zertifiziert (v.l.): Manuela, Karl und Kim Adler

Wie lässt sich ein Betrieb zukunftssicher aufstellen, wie kann der Service erhöht werden und wie werden Abläufe nachhaltig gestaltet? Diesen Fragen hat sich Kim Adler gestellt, die in der 4. Generation Verantwortung im Bickendorfer

Familienunternehmen Itting trägt. Tatkräftig unterstützt von ihren Eltern Karl und Manuela Adler und einem 40köpfigen Team setzt sie derzeit innovative Lösungen um und hat schon einiges im 1933 gegründeten Karosserie- und Autolackier-

betrieb Itting auf den Weg gebracht. So wurde im ersten Quartal in diesem Jahr die komplette Werkstatt digitalisiert. Jeder Mitarbeiter erhielt ein eigenes Ipad, auf dem nun völlig papierlos die Aufträge nachvoll-

ziehbar sind. Auf diesem Wege werden den einzelnen Mitarbeitern die Aufgaben zugeteilt. So können sie nicht nur auf alle Fahrzeug-Details zugreifen, sondern auch Bilder und Informationen zu den Schäden direkt im System dokumentie-

FERAS ASAAD

Staatl. gepr. Physiotherapeut • Heilpraktiker für Physiotherapie

Venloer Straße 690 – 692 • 50827 Köln

Tel. 0221 / 27 641 430

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 09.00 – 12.00 Uhr • Montag, Dienstag, Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

- Krankengymnastik • Heißluft / Fango • Manuelle Therapie • Kältetherapie
 - Atem-Therapie • Elektrotherapie • Massage • Kinesio-Taping
 - Med. Wellness-Massage • Hausbesuche
- Alle Kassen & Privat

Bilder: Peter Johann Kierzkowski

ren. Die digitale Lösung wurde für den Betrieb individuell eingerichtet und alle Mitarbeiter wurden zwei Wochen lang auf dem System geschult, je nach Aufgabengebiet und persönlichem Arbeitsablauf. „Mit dem speziell auf unsere Branche und unseren Betrieb abgestimmten Management-System vom KSR haben wir die Anfangsstufe zur ‚digitalen Werkstatt 4.0‘ realisiert“, erklärt Kim Adler. „Dies soll irgendwann so fortentwickelt werden, dass der Kunde über den Status seines Auftrages kontinuierlich informiert wird und automatisch per Mail oder Messengerdienst erfährt, wann er beispielsweise seinen Wagen abholen kann.“ Doch dabei möchte die Unternehmerin einen möglichst gesunden Mittelweg finden. „Denn wir haben in unserer Kundschaft nicht nur eine computeraffine Generation. So möchten manche auch ungern auf einem Tablett unterschreiben, weil sie nicht sehen, was genau es abzeichnen. Diesen stellen wir gerne noch alles in Papierform zur Verfügung“, versichert Kim Adler. „Ich merke oft, wie schwierig es ist, jeden adäquat bei solch einer Umgestaltung mitzunehmen. Glücklicherweise steht mein Werkstatt-Team den Neuerungen sehr offen gegenüber.“ Da die digitalisierte Dokumentation allerdings auch von ihren Partnern, den Versicherungen, begrüßt wird, möchte Kim Adler mit dem Betrieb möglichst Vorreiter und auch bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Lösungen von Anfang an dabei sein. So steht ein Tool zur Online-Terminbuchung für Besichtigungen von Schäden kurz vor der Realisierung. „Auch dies ist von den Versicherungen gewünscht und wir empfinden es auch als einen guten Service für unsere Kundinnen und Kunden“, betont Kim Adler.

Da das Thema „Nachhaltigkeit“ das drängendste der Zeit ist, hat Kim Adler die Arbeitsabläufe des Unternehmens genau unter die Lupe genommen, um Potenziale auszumachen. „Für uns als bestehender Betrieb, der bereits seit Jahrzehnten an der gleichen Stelle angesiedelt ist, ist das Thema Nachhaltigkeit schwieriger umzusetzen als für jemanden, der neu auf der grünen Wiese baut“, erklärt Kim Adler. „Wir sehen daher vor allem in dem Bereich Energie- und Ressourcen-Einsparung die größten Chancen für uns, nachhaltiger zu werden.“ So hat das Unternehmen kürzlich in die volldigitalisierte Lackmisch-Anlage „Moonwalk“ investiert. Diese verringert deutlich den Zeit- und Materialaufwand. Denn mit der Anlage kann auf das Gramm genau die Mischung der Lacke vorgenommen werden. „Das ist ein unglaublicher Fortschritt im Vergleich zu früher als man die Dosen in die Hand nehmen und dann tropfenweise mit



Kim Adler reguliert die neue Lackmischanlage

viel Gefühl weitere Farben zugeben musste, um eine bestimmte Nuance anzumischen“, so die Unternehmerin. „Nun ist der Mischvorgang automatisiert, so dass auch ohne Materialverlust kleinere Mengen Lack hergestellt werden können.“ Darüber hinaus wurden im vergangenen Jahr Stickstoffgeräte angeschafft, die an die Lackierkabine angeschlossen wurden. Dieses Verfahren sorgt dafür, dass die Lacke besser zerstäubt und somit effektiver eingesetzt werden können. So entsteht ein saubereres Lack-Bild, das einer geringeren Nachbearbeitung bedarf. Für die kommenden Wochen und Monate hat das Unternehmen noch weitere Schritte geplant. So soll beispielsweise geklärt werden, wie der Betrieb auf alternative Energien umgestellt werden kann – mit dem Ziel der weitgehenden Eigenversorgung im Energiebereich.

Den Weg hin zu alternativen Antrieben unterstützt Itting schon seit einiger Zeit. So ist Itting als freie Werkstatt eine der ersten Fachbetriebe für E-Mobilität, deren Mitarbeiter entsprechende Fortbildungen absolviert haben und auch über die Ausstattung verfügen, die zur adäquaten Reparatur von E-Autos gebraucht wird. „Derzeit haben bundesweit nur 60 bis 80 Betriebe die Elektro-Zertifizierung“, weiß Kim Adler. Dabei steigt die Zahl der neu zugelassenen E-Autos in Deutschland ständig und damit auch die Herausforderungen für die Betriebe rund um die Unfallinstandsetzung. Mit dem Zertifikat soll für jeden sofort ersichtlich sein, dass der Betrieb die Quali-

tätsstandards für die Reparatur von Elektrofahrzeugen aller Fabrikate erfüllt. Denn die Mitarbeiter müssen beispielsweise eine Ausbildung für Arbeiten an Hochvoltssystemen im spannungsfreien Zustand (FHV) absolviert haben, um entsprechend sicher sach- und fachgerecht die Reparaturen ausführen zu können. „Auch bei der Werkstattausstattung rund um die Arbeiten an elektrisch betriebenen Fahrzeugen mussten wir noch eine Reihe von Spezialwerkzeuge und -Ausrüstung anschaffen“, berichtet Kim Adler. „Ebenso haben wir eine Ladestelle für die E-Autos, die wir in Kürze noch ergänzen werden. Unsere Leihwagen-Flotte, die 25 Autos umfasst, verfügt seit einiger Zeit auch über das erste Elektrofahrzeug.“

Die Weichen für die Zukunft scheinen gut gestellt, jedoch bereitet ein Thema der Unternehmerin zunehmend Sorgen: der Fachkräftemangel. „Wir stellen jedes Jahr Auszubildende ein, auch in diesem Jahr haben wir wieder vier angenommen, so dass zehn junge Menschen bei uns die Gewerke Karosserie, Lack und Mechanik erlernen“, berichtet sie. „Denn wir hoffen natürlich, diese neuen Talente auch nach der Ausbildung in unserem Team halten zu können. Denn wir suchen händeringend nach Fachkräften.“ So freut sie sich über jede Bewerbung, unabhängig vom Alter. „Ältere Mitarbeiter schätzen wir sehr, denn sie bringen meist ein unschätzbare Fachwissen mit, von dem gerade die Jüngeren und die Azubis durchaus profitieren können.“

■ Claudia Wingens

Wir sind für Sie da



Auto

B&B Reifendienst

Marcus Breuer
Venloer Str. 895, 50827 Köln
Fon 581500, Fax 585156
info@bubreifen.de

Itting GmbH

Karosserie-Mechanik
Autolackier-Fachbetrieb
Wilhelm-Mauser-Str. 35, 50827 Köln
Fon 581160, Fax 5801586
madler@itting.com

Nolden Car-Service-GmbH

Wilhelm-Mauser Str. 39, 50827 Köln
Fon 581046
info@nolden-car-service.de
www.nolden-car-service.de

**tac-Lackier- und
Karosseriezentrum**

Michael Thull
Oskar-Jäger-Straße 147, 50827 Köln
Fon 541605, Fax 5461368
tac-lackierzentrum.thull@t-online.de



Bauen

**Ralf Cremer GmbH -
Heizung - Sanitär**

Nagelschmiedgasse 4, 50827 Köln
Fon 5304078 / 79, Fax 5306167
info-ralfcremer@koeln.de
www.ralfcremer.de

**F. Becker GmbH & Co. KG
Innovative Haustechnik**

Sanitär Solar Heizung
Rochusstr. 109, 50827 Köln
Fon 168 124 07
info@shk-fbecker.de
www.shk-fbecker.de

**Josef Frings Bedachungen
GmbH**

Heinrich-Rohmann-Str.20,
50829 Köln
Fon 97999920, Fax 97999929
www.josef-frings.de

Josef Frings OHG

Sanitär - Heizung - Energietechnik
Häuschensweg 28-30, 50827 Köln
Fon 9532990
mail@josef-frings.com
www.josef-frings.com

Guett Dern GmbH

Fachbetrieb für Sicherheit
Biesterfeldstraße 1, 50829 Köln
Fon 58880, Fax 5888199
info@guett-dern.de

**Wolfgang Glaser –
Sanitär-Heizung**

Maarweg 143, Gewerbehof,
4. Gewerbe links, 50825 Köln
Fon 556016
info@badeente.com

Herling Baubeschlag GmbH

Die Baubeschlagspezialisten
Heinrich-Rohmann-Str. 15,
50829 Köln
Fon 5399570, Fax 53995757
info@herling.de

**Holzhandlung
Begall-Winterhoff**

Wilhelm-Mauser-Str. 50, 50827 Köln
Fon 558800, Fax 5505208
begall@online.de
www.Holz-Winterhoff.de

**Luigi Iaconeta
Stuck & Putz GmbH**

Obere Dorfstraße 75
50829 Köln
Fon 419309, Fax 2825904
stuck_putz.iaconeta@t-online.de

**Rommel und Peters
GmbH & Co. KG**

Metallbau – Automatische Türen
Mathias-Brüggen-Str. 7, 50827 Köln
Fon 956519-0, Fax 956519-9
rp-k@rommelundpeters.de

RAFA GmbH

Mathias-Brüggen-Str. 70,
50827 Köln
Fon 597860, Fax 5978676
www.rafa.de

**Schoenen GmbH
Abwassertechnik**

Rochusstr. 109, 50827 Köln
Fon 16812409
www.schoenen-gmbh.de

**Schwan –
Sanitär & Heizungstechnik**

Akazienweg 93, 50827 Köln
Fon 2859795, Fax 2859796
schwan-koeln@netcologne.de

**Friedrich Wassermann
GmbH & Co.KG**

Bauunternehmung -
Hoch- + Tiefbauten
Eupener Str. 74, 50933 Köln
Fon 49876

**Franz Werner & Sohn
GmbH & Co.KG**

Malermeisterbetrieb seit 1895
Wilhelm-Mauser Str. 49 n,
50827 Köln
Fon 582879, Fax 5802279
kontakt@franz-werner.de



Dienstleistung

Ahlbach Bestattungen GmbH

Venloer Str. 685, 50827 Köln
Fon 9584590
ahlbach@koelner-bestatter.de
www.koelner-bestatter.de

Alexianer Werkstätten Köln

Mathias-Brüggen-Str. 16
50827 Köln - Bickendorf
Fon 7090030
www.alexianer-werkstaetten.de

Alträucher GmbH

Grüner Brunnenweg 172-174
50827 Köln
Fon 512246
www.altraeucher.de

AWB

Abfallwirtschaftsbetriebe Köln
Maarweg 271, 50825 Köln
Fon 9222224, Fax 9222225
kundenberatung@awbkoeln.de

BHE-Music Köln - Björn Heuser

Rochusstraße 60, 50827 Köln
Fon 27848285
kontakt@heuser-koeln.de

**Böhm & Plaßmann
Immobilien GmbH**

Rochusstraße 26, 50827 Köln
Fon 42327920
info@bpimmobilien.de
www.bpimmobilien.de

Fotostudio PJK Atelier

Peter J. Kierzkowski
Rochusstr. 22, 50827 Köln
Mobil 0178 3082868
mail@pjk-atelier.de

Gebäudeservice Fiscaro

Am Rosengarten 81, 50827 Köln
Mobil 0177 4642698
ihrefelder@web.de
www.gebaeudeservice-fiscaro.de

May-Apartment

Simone May
Nagelschmiedgasse 10
50827 Köln
Fon 0174 9699105
simone.may@gmx.net

Pressebüro Wingens

Germanenstraße 1, 50996 Köln
Fon 32010434
Mobil 01739601427
Mail: claudia@cwingens.de
www.visions4you.de

RJStudio – Ruth Juretzki

Gewerbepark Bickendorf
Grüner Brunnenweg 166,
50827 Köln
Fon 530 67 79
Mobil 0171-2852855
ruthjuretzki@gmail.com

Steinbrecher GmbH & Co. KG

Venloer Str. 1049, 50827 Köln
Fon 502745, Fax 5003111
steinbrecher-koeln@t-online.de

Stein-Kunst-Kaiser

Silcherstraße 25, 50827 Köln
Fon 51 85 51
www.stein-kunst-kaiser.de

Stephanie Terbrüggen Konzepte

Johann-Brinck-Str. 25, 50827 Köln
Fon 0172 13 96 600
stephanie@terbrueggen-konzepte.de

Werbung &
Druck**Schlottag Lichtwerbung
GmbH & Co KG**

Wilhelm-Mauser-Str. 47
Fon 5879022, Fax 5879023
www.schlottag.com

SoloDruckOffsetdruckerei GmbH

Vogelsanger Str. 354, 50827 Köln
Fon 584178, Fax 584165
info@solo-druck.de
www.solo-druck.de

EDV/ Internet/
Telekommunikation**Andreas Nieswandt**

iDual ICT Service
www.iDual.de

Computerzeit oHG

Subbelrather Str. 576, 50827 Köln
Fon 95322323, Fax 95322324
kontakt@computerzeit.de
www.computerzeit.de

Wir sind für Sie da



Essen & Trinken

Bäckerei Kuhl GmbH & Co. KG

S. Balamohan
Masiusstraße 1, 50827 Köln
Fon 591721, www.baeckerei-kuhl.de

Café St. Mocca

Am Rosengarten 2 / Ecke Sandweg
50827 Köln
Fon 16919020
cafe@sankt-mocca.de

Feuersteins

Westcenter, Venloer Str. 601
50827 Köln
Fon 995 580 39
www.feuersteins-burger.de

**Gaststätte/Vereinsheim
„Zur Laube“**

Frohnhofstr. 194, 50827 Köln
Fon 594366

Kaffeerösterei Schamong

Am Rosengarten 2, 50827 Köln
Fon 13056030, Fax 130560350
kaffeeoester@schamong.com

Kölsche Jung Bickendorf

Häuschensweg 2, 50827 Köln
Fon: +49 1774455661
christiankriegegastro@email.de

Fleischer-Fachgeschäft Sobolta

Sandweg 6, 50827 Köln
Fon 53015 71, Fax 5302702

**Weinhandel Südhang -
Dirk Palicki**

Subbelrather Str. 543, 50827 Köln
Fon 5462628
info@suedhang.de
www.suedhang.de

Werner Schuth – Metzgerei

Rochusstr. 81, 50827 Köln
Fon 5301662, Fax 5302141
schuth-koeln@t-online.de

Finanzen &
Versicherung**Allianz Generalvertretung**

Hans Chauvel & Heidrun Chauvel
Rochusstrasse 109, 50827 Köln
Fon 7090777,
chauvel.heidrun@allianz.de
www.allianz-chauvel.de

AXA Hauptvertretung

Dipl.-Betr. Ernst-Jürgen Kröll
Zülpicher Str. 355, 50935 Köln
Fon 16914085, Fax 16914087
ernst-juergen.kroell@axa.de

Ergo Bezirksdirektion Mohr

Mathias-Brüggen-Str. 80
50827 Köln
Fon 97144027
tobias.mohr@ergo.de

Volksbank Köln Bonn e.G.

Zweigstelle Bickendorf
Venloer Straße 674-678, 50827 Köln
Fon 20032004
info@koelner-bank.de

Sparkasse Köln Bonn

Zweigstelle Bickendorf
Venloer Str. 628, 50827 Köln
Fon 226-23300, Fax 226-423300
kontakt@sparkasse-koelnbonn.de



Gesundheit

Bruckmann Augenoptik

Venloer Str. 666, 50827 Köln
Fon 9532050, Fax 9532059
info@sehbegleiter.de
www.sehbegleiter.de

**Ambulanter Pflegedienst
Jung & Alt GmbH**

Venloer Straße 694, 50827 Köln
Fon 5952522, Fax 9561730

CMS**Pflegewohnstift Bickendorf**

Seniorenpflegeheim
Silcherstraße GmbH
Wilhelm-Mauser-Str. 17, 50827 Köln
Fon 1709000, Fax 17090444
cms-bickendorf@cms-verbund.de

Heinrich Dumm

Heilpraktiker/Psychotherapeut
Margaretastr. 10, 50827 Köln
Fon 592764, Fax 592764

PhysioSport Breitung

Wilhelm-Mauser-Str. 53, 50827 Köln
Fon 998 9999 1
info@physiosport-breitung.de

Physiotherapie Pia Doppelgatz

Takustr. 1, 50825 Köln
Fon 5898792
info@physiotherapie-koeln-ehrenfeld.de

Hamacher & Partner

Gemeinschaftspraxis für
Zahnheilkunde
Venloer Str. 670, 50827 Köln
Fon 9532950, Fax 95329511

**Praxis für Innere Medizin/
Hausarzt**

Dr. Jörg Langohr
Venloer Str. 658, 50827 Köln
Fon 5306860
drlangohr@web.de

Neptun Apotheke

Renate Gerber
Venloer Str. 670, 50827 Köln
Fon 5305481, Fax 5303278

**Praxis für Physiotherapie
Feras Asaad**

Venloer Str. 690 – 692, 50827 Köln
Fon 27 641 430
f.asaad@web.de

Rochus Apotheke

Dr. Thomas Gardemann e.K.,
Subbelrather Str. 592, 50827 Köln
Fon 9532240, Fax 95322444
www.rochusapotheke-koeln.de

Vitalis Apotheke

Christoph Kothen
Venloer Str. 601-603, 50827 Köln
Fon 585951, Fax 5402289
www.vitalis-apotheke-koeln.de

Sonja Zens

Subbelrather Str. 543, 50827 Köln
Fon 990196
sonja.zens@
sonja-zens-heilpraktikerin.de



Handel

Buchhandlung Ulrich Klinger

Rochusstr. 93, 50827 Köln
Fon 5304658
buchhandlung-klinger@netcologne.de
www.bickendorfer-buchladen.de

Getränke Weber

Vogelsanger Str. 356-358
50827 Köln, Fon 585983
e.hagemeister@getraenke-weber.com

Johnen GmbH

Venloer Str. 654, 50827 Köln
Fon 5301033, Fax 5302470
hansjohnen@johnen.de
www.johnen.de

Muschel Neukirchen GmbH

Grüner Brunnenweg 164,
50827 Köln
Fon 5306053
muschel-neukirchen@t-online.de

Schönheit &
Wohlbefinden**Friseurteam Klingenberg**

Venloer Straße 694, 50827 Köln
Fon 5 30 56 95



Sport

KölnBäder GmbH

Kämmergasse 1, 50676 Köln
Fon 280380
info@koelnbaeder.de
www.koelnbaeder.de

TPSK 1925 e. V.

Geschäftsführer
Hans-Jürgen Koschig
Freimersdorfer Weg 4, 50829 Köln
Fon 7390677, Fax 7390698
www.tpsk-koeln.de

Steuer- &
Rechtsberatung**Gruneberg Rechtsanwälte**

Vogelsanger Straße 321, 50827 Köln
Fon 270 705-0, Fax 270 705-99
info@gruneberg-rechtsanwaelte.de
www.gruneberg-rechtsanwaelte.de

**Martina Floß
Steuerberaterin**

Feltenstr. 54, 50827 Köln
Fon 5302255, Fax 5302959
steuerbuero-floss@netcologne.de
www.steuerbuero-floss.de

per | lex Rechtsanwaltskanzlei

Subbelrather Str. 543a, 50827 Köln
Fon 530 40 76, Fax 530 67 01
info@per-lex.de, www.per-lex.de

**Rechtsanwaltskanzlei
Campos Martins**

Feltenstraße 54, 50827 Köln
Fon 3567382, Fax 0221 - 3567383
carlos.campos-martins@koeln.de

Dipl. Kfm. Karl-Heinz Silva

Steuerberater
Mathias-Brüggen-Str. 4, 50827 Köln
Fon 2220431, Fax 2220430
www.stb-silva.de

**Trapp und Lauterborn,
Steuerberater**

Rochusstr. 33, 50827 Köln
Fon 953 253 0, Fax 953 253 17
info@trapp-lauterborn.de
www.trapp-lauterborn.de



Soziale Arbeit

Coach e.V.

Unter Kirschen 1a, 50827 Köln
Fon 54 65 425
sinopl@coach-koeln.de
www.coach-koeln.de

Ein Nachruf zum Tod von Uli Klinger

Die Bickendorfer Interessengemeinschaft trauert um ihr ehemaliges Mitglied Ulrich Klinger, der am 13. Juli 2022 im Alter von 72 Jahren verstarb.

Uli Klinger war Buchhändler mit Leib und Seele und man konnte sich stets auf seine Buchempfehlungen verlassen. In seinem Laden bekamen auch unbekannte Autorinnen und Autoren sowie kleine Verlage eine Chance. Seine Buchhandlung war auch ein Ort der Begegnung, Kultur und Kommunikation für Menschen jeden Alters. Er veranstaltete Lesungen, Konzerte und Kabarettabende. Die Kleinen waren ihm eine Herzensangelegenheit und so hatte er immer eine einladende Kinderecke mit Bilderbüchern zum Anschauen eingerichtet. Viele erinnern sich noch an seinen Schreibwettbewerb für Kinder, die „Zauberwolke“.

Uli Klinger war auch politisch engagiert, indem er gegen soziale Ungerechtigkeiten seine Stimme erhob. Er war streitbar, kontroverse Diskussionen zeichneten ihn aus. Und er scheute keine Auseinandersetzung, wenn er von seiner Meinung überzeugt war. „Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!“ – das war sein Anliegen in all seinen Aktivitäten. 2004 verlegte er mit Uli Voo-



sen und Gunter Demnig im Weißdornweg die ersten Stolpersteine für die jüdische Familie Marchand. Die berührende Rede hielt er – aus dem Stehgreif. Überhaupt konnte er druckreif formulieren und seine Expertise und Begeisterung für Bücher und ihre Botschaften machten ihn einzigartig und zu einer Institution in unserem Veedel.

Uli Klinger war über 20 Jahre Mitglied unserer Interessengemeinschaft. Der Vorstand und die Mitglieder nehmen Abschied und gedenken Uli Klinger. Wir werden ihn nicht vergessen und immer mit seiner besonderen wichtigen Buchhandlung in unserem Veedel verbinden.

■ Stephanie Terbrüggen



KÖLNS
ÄLTESTE
RÖSTEREI

SCHAMONG

K A F F E E

Venloer Straße 535

50825 Köln

Telefon: 0221 130 560 30

office@schamong.com

Onlineshop unter www.schamong.com



Bilder: Barbara Bechtloff, Peter Johann Kierzkowski

Der Männer-Chor probt jeden Dienstagabend im Vogelsanger Pirolweg

mein Veedel – mein Verein

Starke Stimmen fürs Veedel gesucht

Der Männer-Chor Köln-Vogelsang 1952 e. V. feiert im Oktober sein 70jähriges Bestehen

Tief, sonor und wohlklingend.

Wenn der Männer-Chor Köln-Vogelsang 1952 e. V. im Pfarrsaal von St. Konrad probt, lockt der Gesang auch manches Mal einen Spaziergänger hinein. „Wer das Singen liebt, ist bei uns willkommen – zu jeder Zeit und mit jeder Tonlage“, betont der ehemalige Vorsitzende des Vereins Peter Gregor mit einem Augenzwinkern. Gegründet wurde der Chor vor nunmehr 70 Jahren durch den späteren Ehrenvorsitzenden Karl Lepke und dessen Freund, den Chorleiter Otto Dyckmanns. 17 Sänger folgten dem damaligen Aufruf. Schon zwei Jahre später traten die Vogelsanger Männer offiziell dem Deutschen Sängerbund bei. Im Juli 1955 wurde die Fahne des Chors geweiht, umrahmt von Konzerten und einem Umzug. Seit diesem Jahr begleitet sie regelmäßig die Auftritte bei Wettbewerben, Stiftungsfesten und Gemeinschaftsveranstaltungen der Bezirksgruppe Köln-West.

In den folgenden Jahrzehnten wechselte naturgemäß die Führung des Vereins und die Chorleitung einige Male. Den Vereinsvorsitz übernahmen seit seiner Gründung Karl Lepke, Hubert Lehmacher, Theo Hamacher, Karl Krey und Peter Gregor, ehe Ende August diesen Jahres

Marius Bartholme in die Position gewählt wurde. In der musikalischen Führung folgten auf Otto Dyckmanns, Rudolf Klinkhammer, Christian Kötter, Rudolf Berens, Johannes Klütsch, Oliver Fierl, Matthias Palandt, Martin Kraft und seit vergangenem Jahr Eckart Engel.

Der Verein trat aber nicht nur bei Konzerten auf, sondern engagierte sich auch im Veedel und organisierte bereits im Jahr 1964 seine erste Karnevalssitzung. Große musikalische Erfolge feierte der Männer-Chor schon früh, beispielsweise bei einem Gemeinschaftskonzert im Jahr 1967 im Brühler Schloss oder im Jahr 1969 bei einem Chorvergleichssingen in Ockenfels am Rhein im Wettbewerb mit Chören aus Linz, Koblenz und Hennef. Auch internationale Beziehungen pflegt der Chor seit den 70er-Jahren. So stand im Frühjahr 1974 die erste Chorreise zur „Beare Greene and Newdigate Choral Society“ auf dem Programm. „Schon ein Jahr später haben uns unsere englischen Freunde in Vogelsang besucht“, erzählt Peter Gregor. „Es folgten weitere Besuche und Einladungen von beiden Seiten mit außergewöhnlichen und großartigen Konzerten. In der Folge führten uns weitere Reisen nach Paris, Österreich und

Italien, wo wir 1986 in der St. Anastasia Basilika von Verona und im Mailänder Dom aufgetreten sind.“ Als „Anerkennung des Bemühens um Kontaktpflege durch das Lied, insbesondere auch über unsere Stadt- und Landesgrenzen hinaus“ erhielt der Verein zum 25jährigen Bestehen im Jahr 1977 die August-von-Othegraven-Plakette in Bronze. Diese überreichte Karl Weissenberger, der damalige Vorsitzende der Kreischorvereinigung Köln, im Namen des Deutschen Sängerbundes bei einem offiziellen Festakt zum Jubiläumstiftungsfest.

An ein besonderes Highlight aus der langjährigen Geschichte des Männer-Chores erinnern sich viele Mitglieder noch heute gerne. Denn im Sommer 1983 führten in der vollbesetzten Festival Hall in Dorking die Chöre aus Beare Greene and Newdigate gemeinsam mit dem Männer-Chor Köln-Vogelsang sowie einem professionellen Orchester aus London unter der Leitung

der beiden Chorleiter die gesamte 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven auf. Für seine unermüdlichen Bemühungen eine Verbindung zu ausländischen Chören aufzubauen und zu pflegen, wurde dem langjährige Vorsitzenden Theo Hamacher im Jahr 1987 schließlich die August-von-Othegraven-Plakette in Gold verliehen.

Rasch nach der Wiedervereinigung brachen die Vogelsanger Sänger im Jahr 1994 als einer der ersten westdeutschen Chöre in die neuen Bundesländer auf. Sie besuchten die Sänger der „Bergfinken“ aus dem Elbsandsteingebirge und absolvierten Auftritte und Besuche in Meißen, dem Felsentor „Kuhstall“ in Bad Schandau und der Festung Königsstein. Die Freundschaft zu den ostdeutschen Chören wurde fortan mit zahlreichen Besuchen gepflegt. Noch im gleichen Jahr trat der Vogelsanger Chor erstmals mit der Messe von Charles Gounod im Kölner Dom auf. Aber auch weniger glamourösere Auftritte prägten die Vereinsgeschichte und dokumentieren das soziale Engagement der Sänger. So traten sie zum Beispiel in der Justizvollzugsanstalt in Köln-Ossendorf auf. Auch waren sie als Chor stets gern gesehene Gäste in Seniorenheimen oder bei Kinderfesten.

Als letztes großes Fest feierte der Vogelsanger Chor im Jahr 2020 die 57. Karnevalssitzung des Vereins und dabei übernahm Harald Linnartz zum 48. Mal das Präsidium der Veranstaltung. Nun steht in Kürze am 15. Oktober das 70. Stiftungsfest des Chores im Vogelsanger Pfarrsaal an. Dazu ist ein festliches Unterhaltungsprogramm mit hervorragenden Künstlern geplant, wie Peter Gregor ankündigt: „Denn Gesang verbindet uns alle und bringt Freude!“ ■ Claudia Wingens

70. Stiftungsfest des Männer-Chor Köln-Vogelsang 1952 e. V.

Die Veranstaltung findet am 15. Oktober 2022 im Pfarrsaal von St. Konrad, im Vogelsanger Pirolweg statt. Geplant ist ein festliches Unterhaltungsprogramm unter musikalischer Gesamtleitung von Eckart Engel. Tickets sind erhältlich bei Peter Gregor unter petergregorhp@outlook.com oder Mobil: 0151/51901132. Weitere Infos unter www.mcv-koeln.de ■



Radsport rund um die Wilhelm-Mauser-Straße

Die erste Auflage von „Bickendorf!zesamme“ war ein voller Erfolg und zog Schaulustige aus dem Veedel an

Marcel Wüst und Andreas Stauff im Rennen um den Sieg

Lange Zeit war es ruhig im Veedel und es gab kaum Gelegenheiten, sich persönlich zu treffen oder Veranstaltungen durchzuführen. Mit der Radsport-Veranstaltung „Bickendorf!zesamme“ fand dies ein Ende.

Bickendorf und die umliegenden Stadtteile sind traditionelle Radsportorte. So stammte der Sprintweltmeister Albert Richter aus Ehrenfeld, der legendäre Trainer Dieter Koslar aus Vogelsang, Marcel Wüst einziger Kölner Tour-de-France-Bergtrikoträger ebenfalls Vogelsang und Andreas Stauff ehemaliger Radprofi, mit seinem erfolgreichen Podcast „Besenwagen“, aus Bickendorf. In den 70er-Jahren lag die Zielgerade von „Rund um

Köln“ auf der Wilhelm-Mauser-Straße. Alle Ehemaligen sowie viele Einwohnerinnen und Einwohner aus Bickendorf freuten sich auf ein Wiedersehen an der alten Rennstrecke.

Mit Getränke- und Essensangeboten wurde es ein Veedelsfest für ganz Bickendorf. Neben den zahlreichen Rennen der verschiedenen Altersklassen und einem Sprintturnier war das Rennen der Kleinsten auf dem Bobbycar ein Highlight. Jedes Kind bekam von Britta Flemming von Kleinschuh einen reichhaltig gepackten Beutel. Für die drei Schnellsten überreichte Peter Bruckmann von Sehbegleiter die Medaillen. Initiator Oliver Zillger, 2. Vorsitzender des ältesten Radsport

Vereins Köln (VCS - Verein Cölner Straßenfahrer 1908 e.V.) wollte genau dies erreichen: „Durch die vielen Kontakte in unserem Augenoptikbetrieb auf der Venloer Straße, bekomme ich die diversen Strukturen im Veedel hautnah mit. Hier treffen sich Bickendorfer, von denen schon die Urgroßeltern im Veedel wohnten, auf neu ins Veedel hinzugezogene.“ Er betont, dass es sein Ziel ist, mit dem neuen Rennen Begegnungen zu schaffen. „Ich fahre seit 1997 Rennrad. Es ist der perfekte Freizeit Ausgleich und daher möchte ich die Radrennfahrer mit den Freizeitfahrern zusammenbringen“, erklärt Oliver Zillger. „Gemeinsam etwas schaffen: Dafür stehen auch die Initiativen von der Interessengemeinschaft big wie beispielsweise der Bickendorfer Büdchenlauf oder die Bemühungen, den Rochusplatz attraktiv zu gestalten.“

Mit „Bickendorf!zesamme“ wurde ein Event durchgeführt, an dem sich viele lokal ansässige Geschäfte wie Sanitär Cremer und Sehbegleiter mit Ständen und großzügigen Spenden beteiligten. Dank der ältesten Kaffeerösterei Kölns – Schamong – wurden Kaffeespezialitäten kostenfrei ausgeschenkt. Nach eigenem Ermessen konn-

ten Besucher spenden und „Bickendorf!zesamme“ unterstützen. Damit war dieser Sonntag für alle zugänglich – unabhängig vom Geldbeutel. Mit all diesen Unterstützungen war die Durchführung des Events gesichert.

Mit der Firma Bohle - Schwalbe Fahrradreifen - wurde ein Großsponsor aus dem Radsport gewonnen. Auch die Stadt Köln, die Bezirksvertretung Ehrenfeld, die Rheinenergie und die KVB haben ihren Teil großzügig dazu beigetragen. Ohne den Einsatz aus dem Veedel wäre das nicht möglich gewesen. Es brauchte beispielsweise Räumlichkeiten für die Nummernausgabe. Dafür stellte die Geschäftsführerin von der Autolackiererei Itting Kim Adler ihre Räume zur Verfügung. Mit dem Verein „Aktion Nachbarschaft“, federführend durch Udo Hanselmann, wurden Helfer für den Aufbau und als Streckenposten aktiviert. Eine unglaubliche Bereitschaft Kuchen zu backen, zeigte sich bei den Anwohnenden. Eine ältere Dame, die einen Kuchen mitbrachte, beobachtete die ganze Zeit von ihrem Rollator die Veranstaltung und freute sich, dass den Gästen ihr Kuchen schmeckte.

■ Oliver Zillger

Bild: Klaus-Anton Schäfer

B&B Reifendienst
Kfz.-Meisterbetrieb
Inh. Marcus Breuer

Telefon 02 21 / 58 15 00
Telefon 02 21 / 58 18 08
Telefax 02 21 / 58 51 56
info@bubreifen.de
www.bubreifen.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00 – 18.00
Sa 9.00 – 13.00

Venloer Straße 895
50829 Köln

Bickendorfer Krimitage und mehr

Aktuelles vom Verein „Kultur im Veedel“

Der Verein „Kultur im Veedel“ KIV präsentiert auch in diesem Herbst wieder zahlreiche unterhaltsame Veranstaltungen wie die „Bickendorfer Krimitage“ vom 6. bis 29. September 2022. In der Epiphania Kirche Bickendorf durchleuchtet zum Beispiel an TAG 7, 28. September 2022, Andreas Schnurbusch als Kriminalhauptkommissar a.D. das Verbrechen an der Schwiegermutter. Sein Vortrag, mit Cartoons untermalt, klärt auf, wie realitätsgetreu TV-Tatorte sind.

Im Café Herzhäuschen im Mathilde-Herz-Weg 32 stellt noch bis zum 30. September Flo Eßer seine Werke unter dem Titel „Mörderische Malerei“ aus. Der Künstler verbindet Elemente aus Comic und Graffiti mit makabrer Popkultur. Dabei entstehen mal „anarchisch-pro-

vakante“ Collagen, mal bunte Gemälde, die durchaus naiv und simpel anmuten. Doch bei näherer Betrachtung fällt schnell auf, dass sich der Künstler mit den Abgründen des „Mensch-Seins“ befasst und sich gut darauf versteht, diese in eine wunderliche, anziehende Form zu verpacken.

Mit dem neu gewählten Vorstand unter dem Vorsitz von Renate Klette startet der Verein „Kultur im Veedel“ KIV nun in die 2. Runde. Marlis Pöttgen übernimmt das Amt der Schriftführerin und Richard Braun wird weiterhin der Kas-

sierer des Vereins sein. Als Beisitzer und Beisitzerinnen wird der geschäftsführende Vorstand unterstützt von Dennis Bosch, Gisela Braun und Egbert Kapische. Ein Dankeschön ging an den bisherigen Vorsitzenden Gunnar Mertens und die Beisitzerin Margit Jüssen-Mertens, die maßgeblich an der Vereinsgründung im Jahr 2018 und der beständigen Arbeit trotz Einschränkungen durch die Pandemie beteiligt waren.

Vorrangige Aufgabe wird es nun sein, den Verein noch stärker im Viertel zu verankern. Hierbei sind neue Mitglieder für den Verein wichtig, um die Kulturarbeit im Veedel weiter zu etablieren. Interessierte sind herzlich willkommen. Wichtige Infos finden sich auf der Homepage: www.kultur-im-veedel.de

■ Stephanie Terbrüggen



Spannungsvolle Lektüre

Die Lesung beim „Friseurteam Anja Klingenberg“ lockte zahlreiche Interessierte an

Eine geheimnisvolle Handschrift und eine tödliche Legende waren die Zutaten für eine außergewöhnliche Lesung, die Ende August im Friseur-Salon von Anja Klingenberg stattfand. Zahlreiche Zuhörer aus dem Veedel fanden sich ein, um gebannt der Autorin Carine Bernard zu lauschen, die ausgewählte Passagen aus ihrem neuen Provence-Krimi aus der mittlerweile vierbändigen Reihe „Die Lavendel-Morde“ vorlas. Im aktuellen Buch „Lavendel-Grab“ muss die junge Ermittlerin Lilou Braque das Rätsel um eine Jahrhunderte alte Handschrift lösen. Denn im beschaulichen Provence-Städtchen Carpentras verschwindet ein junger Wissenschaftler, der zuletzt an einer alchemistischen Handschrift aus dem 17. Jahrhundert gearbeitet hat. Der Legende nach enthält sie das Rezept für ein lebensverlängerndes Elixier – doch schon die Verfasser, zwei Brüder, sind über ihre Entdeckung in einen mörderischen Streit geraten. Bis heute soll es in ihrem verfallenen Haus spuken. Als kurz darauf auch ihr Kollege Commandant Pouffin verschwindet, muss die junge Ermittlerin



Lilou Braque dringend herausfinden, was an der Legende um die geheimnisvolle Handschrift wirklich dran ist. Die Gastgeberin der Lesung Anja Klingenberg zeigte sich begeistert von der Resonanz auf die Lesung, die vom Verein „Kultur im Veedel“ organisiert worden war:

„Für mich war es das erste Mal und ich wusste gar nicht, was mich erwartet“, resümiert die Friseurmeisterin. „Aber es war eine gelungene Veranstaltung und sicher bin ich beim nächsten Mal wieder dabei und stelle meinen Salon für die Kultur zur Verfügung.“ ■ Claudia Wings



Bilder: Joseph Schnitzler

So trotzen Haus, Hof und Garten dem Klimawandel

Das big Magazin gibt Tipps und Anregungen für eine klimarobuste Gestaltung

Heiße Sommer mit bis zu 40 °C, Trockenheit, die alles verdorren lässt, gepaart mit Starkregenfällen, sind das Klimaszenario der nächsten Jahre. Was ist zu tun mit Haus, Hof und Gärten, die vorwiegend von Zierpflanzen geprägt sind, die viel Wasser brauchen? Die denkbar schlechteste Lösung ist das weitere Versiegeln. Im Gegenteil: „Gärten des Grauens“ gehören entsiegelt. Sodann muss man sehen, was dort unter welchen Bedingungen gedeiht. Bevor die neue Be-

pflanzung geplant wird, muss zunächst überlegt werden, was im Vorfeld an Haus, Hof und Garten noch zu machen ist. Denn es macht wenig Sinn, wenn der neu angelegte Garten durch Baumaßnahmen im Nachhinein wieder geschädigt wird. Auch über eine Sanierung des Daches und der Fassade sollte nachgedacht werden, eventuell verbunden mit der Montage einer Solaranlage (Photovoltaik und/oder Solarthermie). Soll die Fassade eventuell später begrünt werden, dann sind bereits bei

den Dämmarbeiten zumindest Halterungen für Rankhilfen einzubauen. Sodann geht's unter die Erde. Ist eventuell bereits bei dem letzten Starkregen Wasser durch die Kellerwände in den Keller eingedrungen? Drückendes Wasser kann nämlich durch nicht oder schlecht isolierte Kellerwände ins Gebäude eindringen. Daher müssen die Kellerwände auf Dichtigkeit geprüft werden. Ist diese Maßnahme abgeschlossen, muss die Gestaltung der Erdoberfläche geplant werden. Dabei ist in erster Linie an den Starkregenschutz zu denken. Die Lichtschächte müssen so hoch aufgemauert sein, dass kein Wasser in den Keller laufen kann. Das Grundstück sollte allseits Gefälle vom Haus weg haben. Ist das nicht möglich, dann muss für eine effiziente kontrollierte Entwässerung gesorgt werden. Die Bereiche zur Straße und zu den Nachbarn sind dahingehend zu prüfen, ob darüber Wasser auf das Grundstück eindringen kann. In diesem Fall

muss auch eine Abschottung erfolgen. Dieses bedeutet natürlich nicht, dass meterhohe Mauern zu setzen sind, aber es muss eine angemessene Höhe bestimmt werden, damit Wasser von außen nicht auf das Grundstück eindringen kann. Bereiche, die nicht abgemauert werden können, etwa Haustüren, sind durch Schotte zu schützen. Diese werden erst eingesetzt, wenn der Starkregen droht. Es gibt sicherlich noch viele andere Maßnahmen, die getroffen werden können, um einen effizienten Hochwasserschutz zu gewährleisten. Dieses bedeutet nicht, dass alle Maßnahmen zwingend erforderlich sind. Es ist jeweils eine sorgfältige Analyse der Lage des Grundstücks und des Grundstücks selbst erforderlich. Sind all diese Maßnahmen geprüft und geplant, dann ist die Einfriedung des Grundstücks an der Reihe. Hier gilt es, sich mit den Nachbarn rechtzeitig in Verbindung zu setzen. Über eine Neugestaltung oder Reparatur und

insbesondere über eine Kostenbeteiligung muss mit den Nachbarn gesprochen werden, damit es nachher nicht zum Streit kommt. Ist die Neupflanzung einer Hecke geplant, dann sind tunlichst hitzeresistente Pflanzen wie Hainbuche oder Liguster auszuwählen; aber bitte keinen Kirschlorbeer, dessen Laub verrottet nämlich nicht. Nächster Schritt: Sodann ist zu überlegen, ob im Garten Fixpunkte installiert werden sollen wie Hochbeete oder Trockenmauern. Hochbeete werden idealer Weise nicht aus Holz konstruiert, das fault mit der Zeit, insbesondere wenn billiges Holz verwendet wird. Deswegen sollte auch ein Hochbeet aus Trockenmauern gestaltet werden. Die Natursteine von Trockenmauern werden nicht verfugt, sodass die Pflanzen in den Fugen wachsen und Tiere, wie Eidechsen, dort leben können. Als Material bieten sich die heimische Grauwacke, Brauwacke aus dem Bergischen oder Lava- und Basaltsteine aus der Eifel an. Bestehende Grenzmauern, die aus den klassischen Kunststeinen wie Kalksandsteinen errichtet worden sind, müssen nicht abgerissen werden. Diese können mit Natursteinen in Trockenbauweise verblendet werden. Doch Vorsicht: hier ist die Tragfähigkeit der bestehenden Mauer zu prüfen. Um Hochbeete zu errichten oder Tieren und Pflanzen einen besonderen Lebensraum zu geben, können auch Gabionen eingesetzt werden. Dabei handelt es sich um mit Steinen gefüllte Drahtkörbe. Man muss dieses Gestaltungselement mögen. Tatsache ist jedoch, dass im Bereich von Gabionen auch Tiere und Pflanzen angesiedelt werden können. Letztendlich ist dafür zu sorgen, dass das Regenwasser gesammelt wird. Dadurch werden der Geldbeutel und die öffentliche Kanalisation entlastet. Insbesondere wird auch etwas für die Pflanzen getan, da diese im Regelfall weiches Wasser lieben. Die oberirdischen Sammelsysteme sind gewöhnlicher Weise aus Kunststoff hergestellt und sehen nicht besonders schön

aus. Die Fässer können jedoch kaschiert werden, indem sie mit einem Maschendraht bespannt werden, der als Rankhilfe für Pflanzen dient. Es sollten hier Pflanzen eingesetzt werden, die diese Kletterhilfen benötigen. Wegen der glatten Oberfläche der Plastiktonnen sind Selbstklimmer wenig geeignet. Manch einer wird sich fragen, ob er noch Geld übrig hat, wenn all diese Maßnahmen getroffen worden sind. Trockenmauern, Hochbeete und Wasserauffangsysteme können auch im Nachhinein noch installiert werden. Sie sollten jedoch bei der Planung vorgesehen werden. Sind all diese größeren Maßnahmen geplant, dann geht es an die Bepflanzung. Es gibt viele Grundsätze, wie ein Garten zu gestalten ist, Höhenabstufungen von Pflanzen, Sonnen- oder Schattenbereich, jährlicher Blühzyklus, vorhandenes Erdreich, schattierende Bodendecker. All das soll hier nicht nachgebetet werden. Sich das Ziel zu setzen, einen vom Gartenarchitekten durchgestylten klimafesten Garten à la „Schöner Garten“ gestalten zu lassen, kann nicht richtig sein. Erlaubt ist das, was gefällt. Ziel muss es lediglich sein, den Garten so zu bepflanzen, dass er nicht bereits nach kurzer Hitzeperiode einer Mondlandschaft gleicht. Auch im Rheinland wird der Tag kommen, an dem Gärten nicht mehr mit Trinkwasser bewässert werden dürfen. Deswegen sind Pflanzen auszuwählen, die Hitze ertragen und mit wenig Wasser auskommen. Doch wie sucht man die Pflanzen aus? Schließen Sie einfach die Augen und lassen die Bilder und Gerüche Ihrer Urlaube auf Kreta, in der Toskana, in Andalusien, aber auch in der Eifel vorüberziehen. Dann werden Ihnen zahlreiche Ideen kommen, was Sie in Ihrem Garten gerne unterbringen möchten. Manch einer wird sich beim Lesen des Wortes Eifels gedacht haben: wie? Dort ist es doch immer kalt und regnerisch. Einerseits mag das stimmen. In der Eifel wächst jedoch auch der Ginster, das sogenannte Eifelgold. Diese



Eine Begrünung mit mediterranem Flair hält steigenden Temperaturen besser Stand

ursprünglich aus dem vorderen Orient stammende Pflanze kommt mit Hitze, Trockenheit und kargen Böden gut zurecht. Ganz wichtig: Die Pflanzen müssen bienenfreundlich sein. Viel Sonne und karge Böden vertragen Thymian, Rosmarin, Oregano, Winterbohnenkraut, Lavendel, Salbei und Currykraut. All diese Pflanzen danken mit ihrem betörendem Duft, aber auch mit ihrer Nützlichkeit für den Einsatz in der Küche und als Heilpflanze. Viel Sonne, aber nährstoffreichen Boden, vertragen Basilikum und Lorbeer. Basilikum liebt jedoch einen halbschattigen Platz und feuchte Erde, stammt er doch aus den Waldgebieten der Subtropen. Um den Kreis zur Eifel zu schließen, soll zu guter Letzt der bodendeckende Wacholder genannt werden. Seine Beeren eignen sich für Wildfleisch und den Rheinischen Sauerbraten. Hat man viele davon, kann man Aufgesetzten machen. Dieses hochprozentige „Gesöff“ wird modisch Gin genannt. Jetzt geht es an die Auswahl der

Sträucher. Mit wenig Wasser, viel Sonne und kargen Böden kommen die Felsenbirne, der Judasbaum, der Flieder, der Sommerflieder, die Kornelkirsche, der Sanddorn und der Oleander aus. Die Aufzählung ist sicherlich nicht abschließend. Es lohnt sich, das Internet zu durchstöbern, gut sortierte Gartencenter und Baumschulen zu besuchen oder aber die Pfalz – Deutschlands Toskana. Dort kann man nicht nur guten Wein trinken, sondern in jedem Vorgarten studieren, welche mediterranen Pflanzen gedeihen. Für den mediterranen Flair bieten sich Feigen- oder auch Olivenbäume an, wobei diese wie der Oleander vor Frost geschützt werden müssen. Wer die intellektuelle Anregung liebt, dem sei das Buch von Peter Janke „Mein Garten im Wandel“ empfohlen. Viel Spaß beim Planen, Ausschauen der Pflanzen und insbesondere der Arbeit selbst. Zum Schluss noch zwei Warnhinweise: 1. Ein Garten macht Arbeit! 2. Manche Pflanzen sind giftig! ■ Joseph Schnitzler



Auch in den trocken anmutenden Steinen wachsen verschiedene Pflanzen



Fortschreitende Kurzsichtigkeit verlangsamen: Sicher. Effektiv. Nicht-invasiv.

Haben Sie festgestellt, dass Ihr Kind in der Ferne nicht scharf sieht und sich deshalb nicht gut konzentrieren kann? Vielleicht liegt bei Ihrem Kind eine Kurzsichtigkeit vor. MiYOSMART Brillengläser korrigieren die Kurzsichtigkeit und verlangsamen deren Fortschreiten. Dabei sind sie kindgerecht und ebenso ästhetisch wie übliche Brillengläser. Besuchen Sie uns – wir überprüfen die Sehstärke Ihres Kindes und beraten Sie gern.



Sehbegleiter

BRUCKMANN AUGENOPTIK

Augen Check Up
für Kinder kostenlos !

Bruckmann Augenoptik GmbH
Venloer Str. 666
50827 Köln

0221 9532050
www.sehbegleiter.de



Politik, Kultur, Wirtschaft,
Sport und Menschen –
hautnah erleben.

Nie mehr die
Neuigkeiten aus dem
Veedel verpassen!

Abonnieren Sie für 3 Euro
pro Ausgabe das big Magazin –
druckfrisch direkt nach Hause.

www.bickendorf.info



Wir beraten sie gerne.
Kostenlose Belieferung gehört zum Service.

Venloer Str. 601-603 | 50827 Köln
T 0221-58 59 51 | F 0221-540 22 89
vitalis-apotheke-koeln.de

Josef Frings oHG

Heizung • Sanitär • Energietechnik

Tradition, Qualifikation und Innovation.

Der Partner für zufriedene Kunden.

Häuschensweg 28–30
50827 Köln-Bickendorf
02 21/95 32 99-0

24h-Service:
02 21/95 32 99-55
www.josef-frings.com

www.stb-silva.de

Silva Steuerberater

silva@stb-silva.de
Facebook - Steuerbüro Silva

Tel 0221 - 222 04 31
Fax 0221 - 222 04 30
Mobil 0177 - 722 04 31

Mathias-Brüggen-Straße 4
50827 Köln



Persönliche Steuerberatung
mit dem Blick auf das Wesentliche!



Sauber in die Zukunft

Kölns älteste Kaffeerösterei Schamong möchte auf Wasserstoff umsteigen

Heribert Schamong (r.), Inhaber der Kölner Traditionsrösterei, und Probat-Geschäftsführer Robert Heisterkamp (l.) möchten gemeinsam die Wasserstoff-Technologie vorantreiben

Bild: Privat

Der würzige Duft nach frisch geröstetem Kaffee liegt in der Luft. In der Rösttrommel werden die Kaffeebohnen bei hohen Temperaturen kontinuierlich bewegt, ehe sie ihr gewünschtes Aroma erlangen. Die intensive Wärme verbraucht jede Menge Energie. In diesen Zeiten ein Umstand, der manchem Kaffeeröster schwer im Magen liegt, da die meisten Brenner von professionellen Röstmaschinen in der Regel mit Erdgas betrieben werden. „Davon möchten wir so schnell wie möglich unabhängig werden – sowohl in wirtschaftlicher als auch in ökologischer Hinsicht“, betont Heribert Schamong, Inhaber der ältesten Kaffeerösterei an ihrem neuen Produk-

tionsstandort in der Köhlstraße einen großen Propangastank aufstellen lassen und produziert dort nun seit Anfang August mit Propangas. „Dies ist für uns eine Brückentechnologie, die wir nutzen werden, bis wir Wasserstoff als Energiequelle einsetzen können“, erklärt der Kaffeeröster. „So können wir schon jetzt 90 Prozent unseres Erdgasbedarfs reduzieren.“ Damit sie möglichst rasch unabhängig von fossilen Brennstoffen werden, hat das Unternehmen vor kurzem eine Kooperation mit Probat, einem deutschen Hersteller von professionellen Kaffeeröstmaschinen geschlossen. Bei der Vertragsunterzeichnung machte Probat-Geschäftsführer Robert Heisterkamp deutlich, dass seine Firma einen völlig

neuartigen Brenner und andere Komponenten für einen Wasserstoffantrieb entwickeln möchte, die in bereits vorhandene Maschinen nachgerüstet werden können. Falls dies nicht möglich sei, erklärte er, müsse eine völlig neue Röstmaschine für diese zukunftsweisende Antriebstechnologie geplant werden. Daher ist für den Maschinenhersteller die Zusammenarbeit mit dem Kölner Kaffeeproduzenten so wichtig, um die Erfahrungen direkt aus der Praxis in die Neuentwicklung einfließen zu lassen. „Unser ehrgeiziges Ziel ist es aber, bis nächstes Jahr die Dekarbonisierung unserer Produktion zu schaffen“, so Heribert Schamong. Bis dahin gilt es allerdings noch einige Herausforderungen wie die adäquate

Lagerung und die Installation eines Leitungssystems für den Wasserstoff im laufenden Betrieb voranzutreiben – für den „sauberen“ Kaffee in der Zukunft.

■ Claudia Wingens

Hilfe suchen
Vertrauen finden

AHLBACH
BESTATTUNGEN

UND DANN?

Haben Sie schon darüber
nachgedacht, wie es weiter
geht, wenn Sie gestorben sind?

Bestattungsvorsorge
eine Sorge weniger

Vereinbaren Sie ein kostenfreies
Beratungsgespräch

0221 - 9 58 45 90
info@ahlbach.com

PHYSIOSPORT
BREITUNG

HIER DREHT SICH ALLES UM GESUNDHEIT

PHYSIOTHERAPEUTISCHE BEHANDLUNG
AUF HÖCHSTEM NIVEAU
FÜR SPORTLERINNEN UND SPORTLER
GESETZLICH, BERUFSGENOSSENSCHAFTLICH
UND PRIVAT VERSICHERTE
REHA-UND PRÄVENTIVPATIENTEN

UNSER TERMINVERSprechen:
ERSTER BEHANDLUNGSTERMIN
INNERHALB VON 4 TAGEN

LEISTUNGEN

- MANUELLE THERAPIE
- KRANKENGYMNASTIK
- SPORTPHYSIOTHERAPIE
- CMD-THERAPIE
- WÄRME- UND KÄLTETHERAPIE
- ELEKTROTHERAPIE
- KLASSISCHE MASSAGE
- MANUELLE LYMPHDRAINAGE
- KRANKENGYMNASTIK AM GERÄT
- MEDIZINISCHE TRAININGSTHERAPIE
- PERSONAL TRAINING
- NEUROATHLETIKTRAINING

Wilhelm-Mauser-Str. 53, 50827 Köln
0221 99899991
www.physiosport-breitung.de
info@physiosport-breitung.de

MALERBEDARF
RAFAFA GmbH
www.rafa.de

Tel. 02 21 / 59 786-0

Köln-Ossendorf • Köln-Stammheim • Bonn-Dransdorf • Bergisch Gladbach
Malthas-Brüggen-Str. 70 • Disseldorfer Str. 330 • Justus-von-Liebig-Str. 19a • Britannienhütte 10

Ein Partner der **MEGAGRUPPE**

- FARBEN
- TAPETEN
- BODENBELÄGE
- LAMINAT / PARKETT
- DEKORATIONEN
- SONNENSCHUTZ
- WERKZEUGE / MASCHINEN

Probleme mit Ihrem Computer? Ganz ruhig, wir helfen!



Für Geschäfts- und Privatkunden: Hardware · Software · Cloud · Netzwerke · Beratung · Service · Wartung · Werkstatt

COMPUTERZEIT. Für eine gute Zeit mit Ihrem Computer.

Computerzeit GmbH & Co. KG
Subbelrather Straße 576
50827 Köln
fon: 0221 - 95 32 23 23
mail: kontakt@computerzeit.de
web: www.computerzeit.de

www.facebook.com/computerzeit

Laden & Serviceannahme: Mo - Fr 9-13 und 14-18 Uhr
Businessbetreuung: Mo - Fr 8-18 Uhr und nach Absprache

COMPUTERZEIT



Zwanzig Jahre Lebensfreude durch Mobilität

Das big Magazin begleitet Paul Contzen und das Friedhofsmobil auf den Westfriedhof

Paul Contzen verabredet einen neuen Termin mit seinem Chauffeur Godehard Bettels

Bild: Peter Johann Kierzkowski

Ein besonderer Friedhofsbesuch erwartet mich heute. Ich bin am Seiteneingang des Westfriedhofs mit Paul Contzen verabredet, der von „seinem Chauffeur“ gefahren wird. Denn Paul Contzen hat mit seinen 93 Jahren den kostenlosen Begleitservice des Kölner Friedhofsmobils kennen und schätzen gelernt.

Auf Initiative der Genossenschaft der Kölner Friedhofsgärtner wurde dieses Angebot vor zwanzig Jahren vom Geschäftsführer Josef F. Terfrüchte in die Tat umgesetzt. Er gründete im Jahr 2002 den „Senioren Servicedienst Köln e.V.“ und startete, finanziert durch Spendengelder, mit dem 1. Friedhofsmobil Kölns. Heute bringen zwei E-Friedhofsmobile des Vereins trauernde Senioren und Seniorinnen von der Haustür bis zum Grab. Es werden alle 59 verschiedenen Ruhestätten der Stadt angefahren.

Aber der Fahrdienst ist viel mehr als eine einfache Fahrt von zuhause ans Grab. Mit viel Menschlichkeit und seelsorgerischer Kompetenz ausgestattet, hat Godehard Bettels tausende Fahrten mit intensiven Gesprächen geleistet - oder auch einfach mal

das Gießwasser gewechselt, die Blätter vom Grab entfernt, eine Kerze angezündet und gemeinsam mit den Trauernden das Grab mit frischen Blumen geschmückt.

Mit einer Ausnahmegenehmigung der Stadt wird Paul Contzen nun bis zum Grab seiner Frau Marga gefahren. Er und Godehard Bettels haben sich auf der Fahrt zum Friedhof schon angeregt unterhalten. Seine sehr nette und erfrischende Art lobt Paul Contzen und er mag die Termine mit Herrn Bettels sehr. Der Westfriedhof als einer von 59 Kölner Friedhöfen gehört mit seinen 523.000 Quadratmetern Fläche und mehr als 45.500 Grabstätten zu den größten Begräbnisstätten im Stadtgebiet. Nur schwerbehinderte Menschen dürfen mit einer städtischen Genehmigung den Friedhof befahren. Und das Friedhofsmobil rollt regelmäßig an. Seit fast einem Jahr nutzt Paul Contzen den kostenlosen Begleitservice zum Westfriedhof. Von diesem Service hat er von seiner Tochter Andrea erfahren, die ihn nicht immer begleiten konnte. Der Weg alleine mit öffentlichen Verkehrsmitteln war nicht mehr möglich und so

sind alle sehr dankbar und hoch zufrieden mit dem besonderen Service in Köln. Der regelmäßige Friedhofsbesuch ist somit auf einfache Art möglich.

Seine Frau Marga hat ihre würdevolle letzte Ruhestätte in den Bestattungsgärten gefunden. Die anspruchsvolle gärtnerische Gestaltung im Auengarten hatte ihn und seine Tochter sehr angesprochen und inmitten eines Gartenareals große Ähnlichkeiten mit dem gemeinsamen Schrebergarten gezeigt. Am Grab erzählt Paul Contzen von seiner geliebten Frau, die ihm als „Meisterschülerin“ in Malkursen für reife Menschen zahlreiche Gemälde hinterlassen hat, die nun seine Wohnung zieren. Er zeigt mir die tollen Bilder auf seinem Handy und wir nehmen uns die Zeit für Anekdoten aus der Vergangenheit. Sie waren 62 Jahre verheiratet

und seine Frau Marga fehlt ihm sehr. Er spricht mit ihr am Grab und manchmal auch zuhause und fragt sie heute, was sie von unserem Termin an ihrem Grab hält. Die gewählte Grabstelle ist ein wunderschöner Ort geworden und erinnert ihn an den gemeinsamen Schrebergarten in Bickendorf. Heute kann sich Godehard Bettels entspannen und ich nehme seinen Platz zum Gespräch ein. Ich merke, wie wichtig das ist. Paul Contzen hat seine Grabstätte bereits gut gewählt, erzählt er mir: direkt neben Ehefrau Marga. Heute verabschiedet er sich wieder zufrieden mit frischen Blumen auf dem Grab von seiner Frau. Der Termin für seine nächste begleitete Fahrt wird noch vor Ort mit dem Tablett verabredet. Und der Chauffeur wird pünktlich da sein.

■ Stephanie Terbrüggen

Weiterhin freie Fahrt!

Das FRIEDHOFSMOBIL für mehr Lebensfreude durch Mobilität. Kostenloser Begleitservice zum Friedhof nach Terminvereinbarung unter: 0800 – 789 77 77
Senioren Servicedienst Köln e.V.
www.friedhofsmobil.de
Eine Initiative der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG



Getränke Weber: Durstlöcher für kölsche Frohnaturen

Die Reise begann vor 50 Jahren mit einer klaren Mission: die kölschen Frohnaturen mit Getränken versorgen. Gesagt, getan. Heute steht der Name Weber nicht nur für die Bereitstellung von Getränken aller Art, sondern für eine Unternehmensphilosophie, die kundenorientierten Service, pünktliche Lieferung und fachkompetente

Beratung vereint. Ob privat im Abholmarkt oder als Großhändler für die Gastronomie, die Liste der zufriedenen Kunden ist lang und umfasst nahezu jede Branche und Lebensbereich. So verlassen sich Szene-Lokale, Clubs, Bars und die Hotellerie genauso auf die zuverlässige Belieferung und kompetente Beratung wie Kioske, Firmen, Schulen, Kin-

dergärten, Krankenhäuser und Senioreneinrichtungen. Wer Klein- oder Großveranstaltungen sowie private Feiern plant oder nur „Nachschub“ an Getränken im eigenen Haushalt benötigt, kann sich auf das engagierte Team von Getränke Weber verlassen, das mit Rat und Tat zur Seite steht. Infos unter www.getraenke-weber.com ■

Bilder: privat, Peter Johann Kierzkowski

May-Apartment: Bickendorfs beliebte(st)e Ferienwohnung im Veedel

Simone May lebt in der Nagelschmiedgasse 10, in einem der drei historischen Hausmannshäuser. Die vielseitig interessierte Unternehmerin ist in die big eingetreten, „weil es gerade in diesen krisen-geplagten Zeiten wichtig finde, zusammen zu stehen und sich zu besinnen auf Naheliegendes: Die Menschen und Geschäfte in der unmittelbaren Umgebung, der Nachbarschaft.“ Simone May mag vor allem „das Dorf“ an Bickendorf, die guten Seiten der Dorfgemeinschaft, wo man einander durch Tipps, Kontakte und regionale Einkäufe und Dienstleistungen unterstützt.

Die gebürtige Gummersbacherin hat bis zum Abitur in den Niederlanden gelebt. Nach dem Kommunikationswissenschaftlichen Studium an der Hochschule der Künste in Berlin, wo sie immer noch „einen Herzens-Koffer“ hat, zog es sie schließlich über Umwege „wegen der Kabarettlandschaft und der Offenheit der Kölner“ in die Domstadt. Nach fünf Jahren mit Blick auf den Helios Leuchtturm verliebte sie sich in ein Häuschen in der Nagelschmiedgasse. Nun fühlt sie sich seit 2006 in ihrer Großstadtoase mit ihrer Partnerin und ihren Katzen und Hühnern im Natur-Garten

richtig wohl und angekommen. Viele Anwohnende kennen Simone May schon persönlich, denn im Haus betreibt sie seit 2008 die Ferienwohnung May-Apartment, die im Veedel ausgesprochen beliebt bei Verwandten und Freunden von Nachbarn ist. „Wir haben oft Besuch von Nachbarn bei uns zu Gast, wenn dort beispielsweise ein Familienfest ansteht“, erzählt Hobby-Gastgeberin Simone May, die hauptberuflich Beraterin ist. „Inzwischen haben wir viele Stammgäste, die regelmäßig kommen.“ Infos unter www.koeln-apartment-may.de; www.orange-consulting.de; www.digitaletrauerfeier.de ■



PhysioSport Breitung: Freude an Bewegung

Mit federndem Schritt beggnet er seinen Patienten. Unweit des Basketball-Campus der Rheinstars Köln hat Klaus Breitung vor einem Jahr seine PhysioSport-Praxis mit seinen Partnern Christoph Buschkotte und Joachim Liertz an der Wilhelm-Mauser-Straße eröffnet. Gerade in der Sportler-Szene hat der sportliche 67jährige Physiotherapeut einen klangvollen Namen. Denn mehr als dreiBig Jahre lang hat er die Basketball-Nationalmannschaft sowie die Kölner Basketball-Mannschaften wie Saturn Köln betreut und noch heute finden Profisportler aus allen Bereichen den Weg zu ihm. Warum es den Gründer der PhysioSport-Gruppe ausgerechnet nach Bickendorf verschlagen hat, ist einfach zu be-

antworten. „Nach dem Verkauf aller meiner Praxen hat mich mein Freund Stefan Beck, der den Basketball-Campus führt, in seinen medizinisch-athletischen Betreuerstab für die Profis und die Jugendabteilung der Rheinstars geholt“, erzählt Klaus Breitung. Die Sportler und auch Patienten aus der Umgebung behandelt er mit innovativen Therapien. „Ich war einer der ersten, der Therapie und Training im Sport miteinander verbunden hat“, so der bekannte Physiotherapeut, der von vielen seiner Patienten als Mann mit den „goldenen Händen“ bezeichnet wird. So wird in seiner Praxis nach einer genauen Behandlungskaskade gearbeitet. „Ich fange heute, um es salopp zu sagen, auf Zellebene an, mit den Patienten

zu arbeiten. Zuallererst arbeiten wir die Faszien und das Gewebe mit Geräten auf, die teilweise von der NASA entwickelt wurden“ erklärt er. „Auf Zellebene anzufangen, ehe man Gelenke mobilisiert, ist heutzutage das A und O. Ist dies geschafft, wird der Patient weiter behandelt und sollte trainieren, um seine ganze Körperstatik aufzubauen und mobil zu bleiben.“ In erster Linie werden die Patienten mit Sportunfällen und allen Erkrankungen vornehmlich des Bewegungsapparates behandelt. Zugelassen bei allen Krankenkassen und Berufsgenossenschaften engagiert sich das Team um Klaus Breitung für die Beweglichkeit im Veedel. Infos unter www.physiosport-breitung.de ■ Claudia Wingens

Wer kennt sich aus in Ossendorf?

Mit der Rätsel-Reihe möchte der big-Historiker und Stadtteilführer Uli Voosen andere Einblicke ins Veedel geben und auf neue Pfade locken. Dieses Mal gibt es jeweils drei Antworten zur Auswahl. Die zehn Buchstaben hinter den richtigen Antworten ergeben das Lösungswort. Wer sein Wissen testen möchte, kann bis zum 7.11.2022 schriftlich an die Redaktion seine Lösung einsenden – und vielleicht mit etwas Glück gewinnen!

- 1. Wann wurde Ossendorf zum ersten Mal urkundlich erwähnt?**
 A) 980 **R**
 B) 1066 **S**
 C) 1248 **T**
- 2. Wie heißt der größte Trampolinpark in NRW, der in Ossendorf beheimatet ist?**
 A) Ossendorfsportpark **N**
 B) Jumphouse **O**
 C) Trampolino **P**
- 3. Wo befindet sich in Ossendorf ein unterirdischer Rittersaal?**
 A) Unter der Dreifaltigkeitskirche **B**
 B) Unter dem Pisdorhof **C**
 C) Unter dem Frohnhof **D**
- 4. Wo kann man in Ossendorf Go-Kart fahren?**
 A) Im Bürgerpark **F**
 B) An der Butzweiler Straße **G**
 C) An der Köhlstraße **H**
- 5. Wie hieß die belgische Kaserne in Ossendorf?**
 A) Klerken **U**
 B) Lüttich **V**
 C) Haelen **W**
- 6. Wo stand die frühere Luftschiffkaserne?**
 A) An der Mathias-Brüggen-Straße **T**
 B) An der Hugo-Eckener-Straße **R**
 C) An der Parsevalstraße **S**
- 7. Wessen Ersatzgrabstein steht vor der ehemaligen Dreifaltigkeitskirche?**
 A) Von Willi Ostermann **N**
 B) Von Karl Berbuer **O**
 C) Von Joseph Roesberg **P**
- 8. Wie heißt die neue Siedlung der Ehrenfelder Wohnungsbaugenossenschaft in Ossendorf?**
 A) Ossendorfer Gartenhöfe **A**
 B) Ossendorfer Wohnpark **B**
 C) Ossendorfer Gartensiedlung **C**
- 9. Wem wird auf dem großen Kieselstein im Grünstreifen vor der Georg-Reiter-Straße gedacht?**
 A) Zwei ertrunkenen Kindern **O**
 B) Zwei ermordeten Zwangsarbeitern **R**
 C) Einem Kiesgrubenbesitzer **S**
- 10. Wo stand die erste Zuckerfabrik der Fa. Pfeifer&Langen in Ossendorf? An der Ecke...**
 A) ...Frohnhofstraße/Rochusstraße **K**
 B) ...Margaretastraße/Frohnhofstraße **L**
 C) ...Ecke Emilstraße/Frohnhofstraße **M**

Das Lösungswort heißt:

Die Preise

- Preis: Ein big-Gutschein im Wert von 50 Euro - Einzulösen bei einem Unternehmen der big
- Preis: Ein big-Gutschein im Wert von 30 Euro - Einzulösen bei einem Unternehmen der big
- Preis: Ein big-Gutschein im Wert von 20 Euro - Einzulösen bei einem Unternehmen der big

Die Gewinner werden per Los aus den richtigen Einsendungen ermittelt und erhalten ihre Preise auf dem Postweg. Der Verlosungsteilnehmer willigt ein, dass sein Vor- und Zuname im Fall der Gewinnerzielung im nächsten big-Magazin veröffentlicht wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

big - Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V.

Venloer Straße 666, 50827 Köln, Fax: 0221 - 986 56 10 330, Mail: wingens@bigmagazin.de

Die Lösung big Rätsel Ausgabe 2/2022 lautete: Luftflotte

Unter den Teilnehmern mit den richtigen Lösungen wurden drei Preise verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Gewinner Ausgabe 02/2022: 1. Platz: Maria Klaus, **2. Platz:** Ulla Schramma, **3. Platz:** Hans Gerd Fuchs

Die big gratuliert herzlich.



Bilder: Uli Voosen



Neues aus der BV

An dieser Stelle berichtet die big über interessante Entscheidungen aus der Bezirksvertretung (BV) Ehrenfeld

Verkehrssituation im Bereich der Wilhelm-Mauser-Straße / Vogelsanger Straße

Zunehmend wird die Verkehrssituation in dem genannten Bereich prekärer. Das betrifft sowohl den ruhenden als auch den Fahrrad- und Autoverkehr. Problematischer wird die Situation dort noch durch den „Engpass“, der sich zukünftig vor der derzeit im Bau befindlichen Halle ergibt. Alles in allem führt dies immer wieder zu brenzligen Situationen, in denen insbesondere Menschen, die zu Fuß oder auf dem Rad unterwegs sind, gefährdet werden. Von daher strebt die BV mit einer ganzen Reihe von Maßnahmen an der Stelle eine deutliche Risikominimierung an. So beschloss die BV einstimmig, dass die Verwaltung prüfen möge, welche Lösungsmöglichkeiten für die Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich Vogelsanger

Straße/Wilhelm-Mauser-Straße bestehen. In der Prüfung sollen vor allem die nachfolgenden Punkte betrachtet werden, die verschiedene Varianten für eine mögliche Verbesserung der Verkehrssituation aufzeigen:

- Ausschilderung einer Be- und Entladezone auf der Zwischenfläche vor dem Holzhandel zwischen 06:00 und 17:00 Uhr.
- Angleichung des Radwegs vor der Brücke in Richtung Vogelsang an das Straßenniveau oder alternativ eine Absenkung des Bordsteins an dieser Stelle.
- Errichtung einer Querungshilfe vor der Unterführung auf der Wilhelm-Mauser-Straße/Vogelsanger Straße sowie einer weiteren hinter der Unterführung in Richtung Gelbspötterweg.
- Umsetzung der Barrierefreiheit auf der gesamten Vogelsanger Straße. Denn insbesondere ein Wegstück von der Wilhelm-Mauser-Straße

kommend stadteinwärts hat einen viel zu engen Gehweg

- Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung für die Vogelsanger Straße
- Einrichtung einer sicheren Anbindung für den Radverkehr.
- Der motorisierte Verkehr soll durch die wechselnde, je einspurige Führung des Verkehrs mit Hilfe einer Ampelanlage gelenkt werden. Zudem soll im Bereich der Biegung der Vogelsanger Straße in Bickendorf durch die Einrichtung eines Rad- und Fußweges auf der linken Straßenseite – auf die Wilhelm-Mauser-Straße zulau- fend – eine deutlich sicherere Verkehrssituation erzielt werden.
- Einrichtung eines Kreisverkehrs auf der Wilhelm-Mauser-Straße. Dieser soll vor der Eisenbahnunterführung über die Vogelsanger Straße geschaffen werden, um die Einmündungen der Vogelsanger Straße und Wilhelm-Mau-

ser-Straße aufzunehmen und so die Vogelsanger Straße zu entlasten, die stadteinwärts führen würde. So könnte der Verkehr, der die Eisenbahnunterführung nicht passieren kann, wieder über die Wilhelm-Mauser-Straße zurückfließen.

- Die Auswirkungen einer möglichen Änderung der Verkehrsführung auf den Knotenpunkt Wilhelm-Mauser-Straße/Venloer Straße sollen betrachtet und ausführlich dargestellt werden.

Vergabe weiterer bezirksorientierter Finanzmittel

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat die dritte Vergabe der bezirksorientierten Finanzmittel für das Jahr 2022 wie folgt beschlossen:
2.000 Euro: Claudia Konold für „Die Topographie der Orte“
500 Euro: Kulturliste Köln e.V. für Bücherschrank Vogelsanger Straße

■ Ernst-Jürgen Kröll

www.bickendorf.info

10 Fragen

an Bickendorfer Lück

Bilder: Peter Johann Kierzkowski, privat

Hans Johnen im Bickendorfer Klaav mit Norbert Krämer, Leiter der Rochus-Musikschule

Drei Wörter zu Bickendorf: Was fällt Ihnen dazu ein?
Zusammestoon, Gemeinschaft, Dorf.

Was schätzen sie am Leben in Bickendorf?
Hier lebt man in einem wunderbaren Viertel, toller Nachbarschaft, vielen Familien, entspannter Atmosphäre und das in einer Millionenstadt.

Was läuft schief im Veedel – was vermissen Sie am meisten?

Ich vermisse, dass die Rochusstraße von der Venloer Straße bis zur Subbelrather Straße endlich in beiden Richtungen offiziell mit dem Fahrrad befahren werden darf. Gestattet ist dies ja nur an der mit Abstand engsten Stelle und gefährlichen Einmündung beim Käzmann's - verstehe ich nicht und ganz viele andere auch nicht.

Welche Projekte oder Initiativen finden Sie gelungen?
Mir gefällt beispielsweise das Herzhäuschen. Ich hoffe, dass die Rochus-Musikschule und andere dort auf dem Plätzchen lauschige, kleine Konzerte in den nächsten Jahren präsentieren können. Als schön empfinde ich auch die Spielplatzinitiative im Rochuspark.

Sie haben drei Wünsche frei: Was liegt Ihnen am Herzen?
Die bereits oben erwähnte Fahrradstraße wünsche ich mir, ebenso, dass neben der Wohnraumentwicklung im Viertel auch Flächen und Gebäude für Kreatives Arbeiten und kleinere Betriebe erhalten bleiben. Und natürlich, dass die Rochus-Musikschule noch lange das Leben in Bickendorf mitgestalten kann.

Worüber freuen Sie sich gerade?



"Zusammestoon, Gemeinschaft, Dorf"

Mich freut, dass Kulturveranstaltungen wie Theater, Konzerte und Events wie der Bickendorfer Büdchenlauf wieder stattfinden.

Sie haben einen Nachmittag frei. Wie verbringen Sie die Zeit in Bickendorf?
Dann trinke ich irgendwo nett einen Kaffee oder mache einen Spaziergang durch den Rochuspark.

Was findet man in Bickendorf und nirgendwo anders?

Die Restauration Haus Thomas, auch „Jussi“ genannt, gilt als Kultkneipe im Veedel.

Haben Sie einen Lieblingsplatz?
Viele...

Welchen Geheimtipp haben Sie für Besucher von Bickendorf?

Sie sollten durch das Veedel und die kleinen Gassen gehen, die teils farbenfrohen Häuser und die Ruhe auf sich wirken lassen. ■ Hans Johnen

Verkauf - Vermietung - Verwaltung

Böhm & Plaßmann Immobilien GmbH



Rochusstr. 26
50827 Köln

0221 4232 7920
info@bpimmobilien.de
www.bpimmobilien.de



Ihre Immobilienexperten aus Bickendorf

Broschüre: Engagieren und vernetzen

Auf Augenhöhe miteinander sprechen, gemeinsam lachen und Neues erleben, Brücken bauen. In der zweiten Auflage der Broschüre „Engagiere und vernetze dich im Ehrenamt!“ werden erneut zahlreiche Unterstützungsangebote sowie Neues aus dem vielfältigen ehrenamtlichen Engagement für und mit Neuzugewanderten zusammengetragen. Gedruckte Exemplare liegen im Bürgerzentrum Ehrenfeld, im Bürgeramt Lindenthal

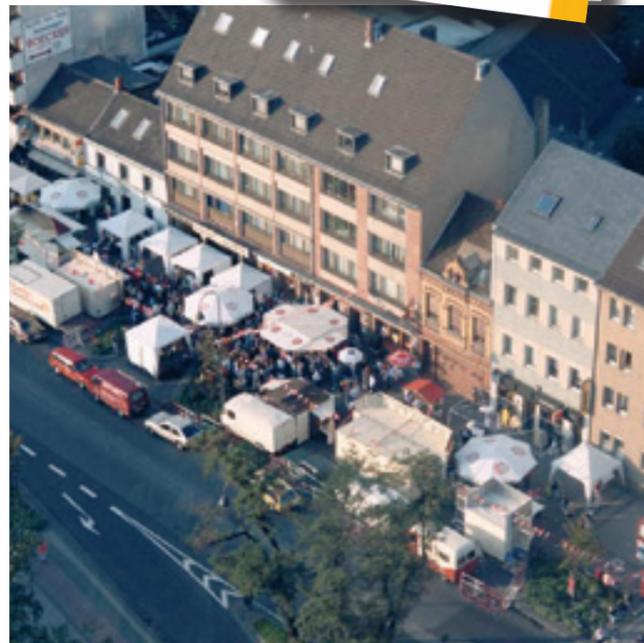
und in einigen Einzelhandelsgeschäften, sowie in sozialen Einrichtungen im Bezirk aus. Wer ein Angebot, einen Termin oder Tipps für die nächste Ausgabe hat, kann einfach eine Mail an e.blink@bueze.de bis zum 30. September schreiben. Alle Ausgaben stehen auf der Seite des Bürgerzentrum Ehrenfelds und zukünftig auch auf der Seite www.wiku-koeln.de zur Ansicht und zum Download bereit. www.bueze.de ■



Bilder: privat

Hundeliebhaber aus dem Veedel aufgepasst!

Mit dem 8. Kölner Hundeschwimmen am Sonntag, 18. September 2022, im Freibad Stadion steht ein besonderes Spektakel für die Hunde in Köln an. Bevor sich das Freibad Stadion in die Winterpause verabschiedet, wird sich das größte Kölner Freibad in der Zeit von 10 bis 17 Uhr in einen Hundespielplatz verwandeln. Im Fokus steht für Hunde die Gelegenheit zum ausgiebigen Planschen und Spielen. Ein Tierfotograf sowie ein Unterwasserfotograf fotografieren auf Wunsch und gegen Gebühr vor Ort Vierbeiner an Land und im Wasser. Ganz neu ist ein kostenloses Schnuppertraining für Hunde auf dem SUP-Board. Besucher werden gebeten, die aktuellen Einlassbedingungen zu prüfen sowie am Veranstaltungstag den gültigen Impfausweis ihres Hundes und eine Leine mitzubringen. Ein Tierarzt ist vor Ort. Jeweils einen Euro des Eintrittspreises von Hund und Halter spendet die KölnBäder GmbH wie in den Vorjahren an das Tierheim in Köln-Zollstock. Der Vorverkauf für Veranstaltungstickets ist online gestartet unter www.kurse.koelnbaeder.de ■



Filmmaterial aus den 90er Jahren gesucht

Der bekannte Kölner Filmmacher Hermann Rheindorf, Inhaber von kölnprogramm in Bickendorf, ist mit einem Aufruf an das big Magazin herantreten. Er bittet die Leserinnen und Leser dieses Magazins ihn zu kontaktieren, wenn sie Filmaufnahmen zum ersten Bickendorfer Straßenfest haben. Dies fand Ende der 1990er-Jahre während des U-Bahn-Baus auf der Venloer Straße statt. Wenn jemand solches Filmmaterial, egal auf welchem Medium – ob Super 8, Betamax, VHS-Video oder ähnliches – besitzt oder jemanden kennt, der über ein solches Material verfügt, wird gebeten, sich zu melden. Hermann Rheindorf, Am Rosengarten 60, Tel.: 0221/ 9126920 oder www.koelnprogramm.de ■



Die big begrüßt ganz herzlich die neuen Mitglieder:

Ergo Bezirksdirektion Mohr | Mathias-Brüggen-Straße 80 | 50827 Köln | Fon 97144027, tobias.mohr@ergo.de

Getränke Weber | Vogelsanger Straße 356-358 | 50827 Köln | Fon 585983 | www.getraenke-weber.com

Luigi Iaconeta Stuck & Putz GmbH | Obere Dorfstraße 75 | 50829 Köln | Fon 419309 | stuck_putz.iaconeta@t-online.de

May-Apartment - Simone May | Nagelschmiedgasse 10 | 50827 Köln | Fon 0174 9699105 | simone.may@gmx.net

PhysioSport Breitung | Wilhelm-Mausers-Straße 53 | 50827 Köln | Fon 998 9999 1 | info@physiosport-breitung.de

#hiermitherz

Die Vereine der Region geben Menschen Perspektiven – wir geben ihnen das passende Spendenportal.

Einfach Projekt anmelden und unterstützen lassen. Oder gleich für das Lieblingsprojekt spenden: hiermitherz.de

Sparkasse KölnBonn

STEIN KUNST KAISER beraten. gestalten. fertigen.

Bildhauer- und Steinmetzbetrieb
vormals Heuter Marmor seit 1947
Inh. Marco Kaiser

Silcherstrasse 25 · 50827 Köln (Bickendorf)
Telefon: 0221 / 51 85 51 · Fax: 0221 / 52 95 13
Mail: info@stein-kunst-kaiser.de

Rommel+Peters GmbH & Co. KG Metallbau

Mathias-Brüggen-Str. 7, 50827 Köln
Tel. 95 65 19-0, Fax 95 65 19-9

Alu-Fenster, -Türen und -Fassaden
Verglaste Brand- und Rauchschutztüren
Automatische Dreh- und Schiebetüren
Alu-Glas-Sonderkonstruktionen

www.remmelundpeters.de

JOHNEN Ticketshop

Die Vielseitigkeit eines Unternehmens

- Concertkarten für Pop, Rock, Klassik, Sport ...
- ...Wir haben nicht alles, aber fast alles – fragen Sie uns!
- Post • KVB • Tabak • Lotto • Toto • Zeitschriften • Uhrenservice
- Glückwunschkarten • Messer- und Scherschleiferei

www.johnen.de

Johnen GmbH
Venloer Straße 654 • 50827 Köln-Bickendorf
Tel. +49 221 530 10 33 • Fax +49 221 530 24 70
info@johnen.de

Bickendorfer REISEBÜRO

Wir freuen uns auf Sie!

Wir finden Ihre Traumreise – lassen Sie sich von uns beraten!

www.bickendorfer-reisebuero.de

Bickendorfer Reisebüro Johnen/Kammermeier GmbH
Venloer Str. 626 • 50827 Köln
Tel +49 221 95 32 310 • Fax +49 221 53 01 937
+49 152 05290459



GLAS GRELLMANN

Schöne Augenblicke. Fenster, Spiegel, Duschen

Glas Grellmann GmbH

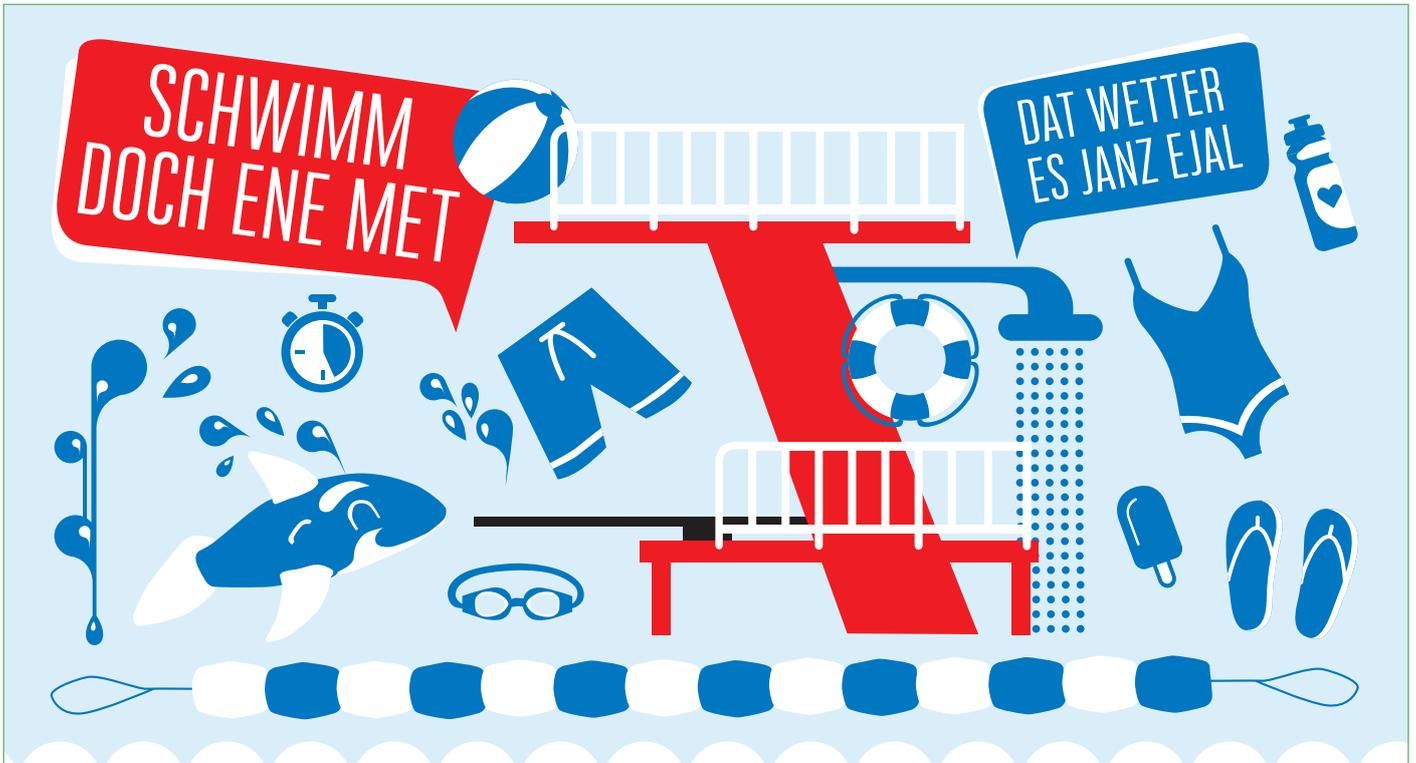
Biesterfeldstraße 1

50829 Köln

Telefon: (0221) 58 30 81

www.grellmann.de

**Klar vertraue ich auf
Qualität! Glas Grellmann**



 **KÖLNBÄDER**

AGRIPPABAD • CHORWEILERBAD • GENOVEVABAD • HÖHENBERGBAD • LENTPARK
OSSENDORFBAD • RODENKIRCHENBAD • STADIONBAD • WAHNBAD • ZOLLSTOCKBAD • ZÜNDORFBAD

KOELNBAEDER.DE